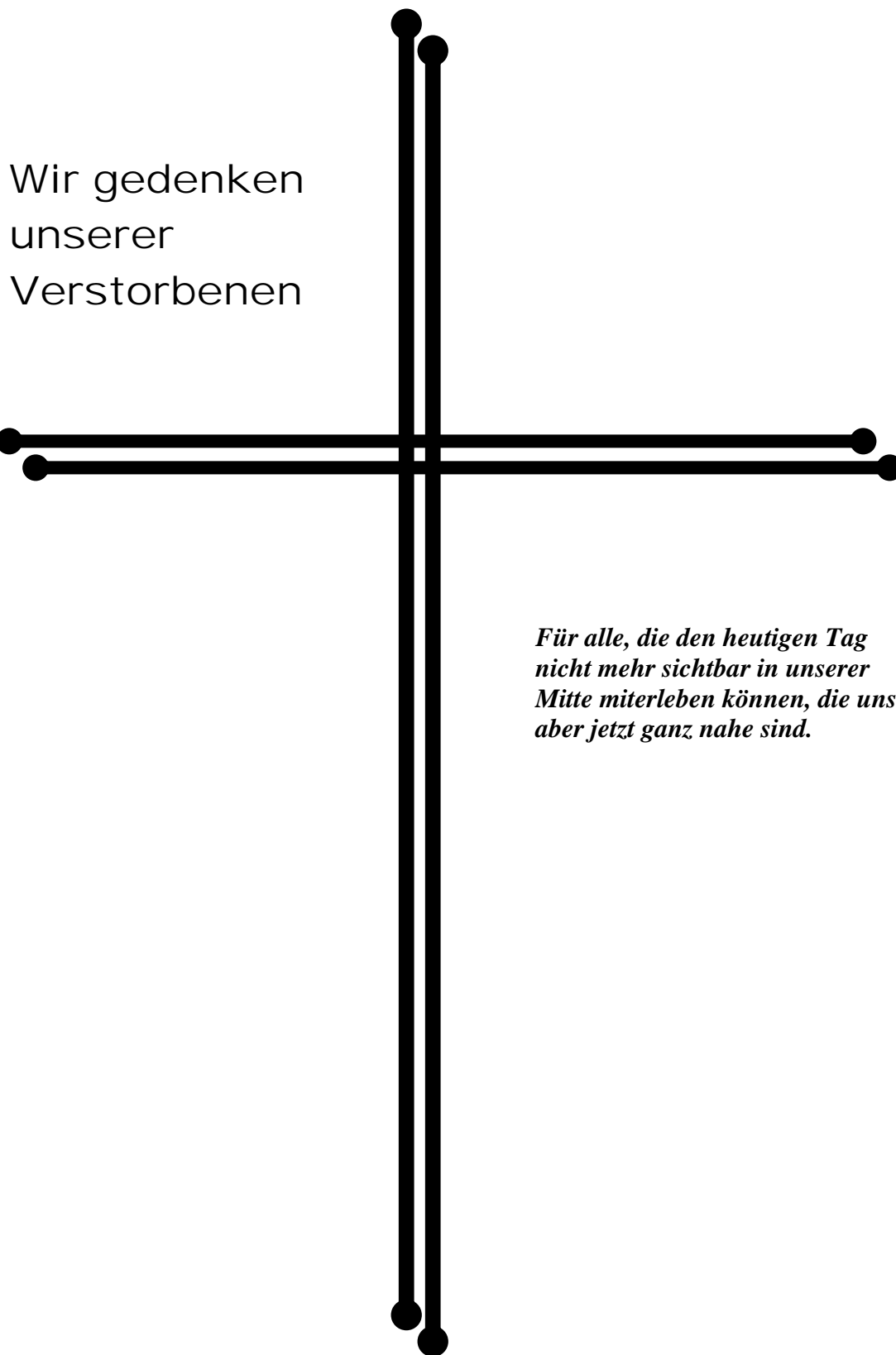


FREIWILLIGE FEUERWEHR OSTERMIETHING



JAHRESBERICHT 2005



Wir gedenken
unserer
Verstorbenen

*Für alle, die den heutigen Tag
nicht mehr sichtbar in unserer
Mitte miterleben können, die uns
aber jetzt ganz nahe sind.*

INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorwort	
	Bericht des Kommandanten	5
2	Berichte der Fachbereiche	
	Bericht des Löschzuges	8
	Bericht des Technischen Zuges	11
	Bericht des Lotsen- und Nachrichtendienstes	13
	Bericht der Feuerwehrjugend	18
	Öffentlichkeitsarbeit & Kameradschaft	20
3	Das Dienstjahr 2005	
	Einsätze	23
	Übungen und Schulungen	29
	Fahrzeuge	32
	Personal	33
	Lehrgangstätigkeit	34
	Leistungsabzeichen	35
4	Aktuelles	
	Organigramm	36
	Beförderungen	37
5	Anhang	
	Übungen 2005	38
	Einsätze 2005	44

Medieninhaber und Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde Ostermiething
Hauptbrandinspektor Anton Weilbuchner
Hinterofenstraße 35
A-5121 Ostermiething
Telefon: +43 (0) 6278 / 7407
e-mail: Kommandant@FF-Ostermiething.com

Feuerwehrhaus:

Weilhartstraße 52
A-5121 Ostermiething

Telefon: +43 (0) 6278 / 7261
Fax: +43 (0) 6278 / 7261-20
e-mail: Office@FF-Ostermiething.com
web: <http://www.FF-Ostermiething.com>

Erscheinungsdatum: 18. März 2006

Ein Mensch hört irgendwas, gerüchtig,
Schnell schwatzt er's weiter, neuerungssüchtig,
So dass was unverbürgt er weiß,
Zieht einen immer größern Kreis.
Zum Schluss kommt's auch zu ihm zurück. –
Jetzt strahlt der Mensch vor lauter Glück:
Vergessen, dass er's selbst getätigt,
Sieht froh er sein Gerücht bestätigt.

Zitat Eugen Roth „Bumerang“

Um dem geschätzten Leser Informationen aus erster Hand bieten zu können, haben wir diesen Jahresbericht erstellt. Wir möchten darin unsere Anliegen deutlich machen, für unsere Arbeit werben und Rechenschaft ablegen.

Team JB2005

BERICHT DES KOMMANDANTEN

Geschätzte Leserinnen und Leser,

ich darf auch für den Jahresbericht 2005 wieder die einleitenden Worte schreiben und über die Ereignisse des vergangenen Jahres informieren. Besonders freut es mich, wenn ich verdiente Kameraden unserer Feuerwehr auszeichnen und ehren und neue Mitglieder in unsere Reihen aufnehmen kann.

Für ihre langjährige Tätigkeit in der Feuerwehr erhielten in der Vollversammlung am 12. März 2005 für 25-jährige Mitgliedschaft Oberbrandmeister Franz Auer, Brandmeister Richard Graf, Oberlöschmeister Herbert Höck und Hauptfeuerwehrmann Sebastian Berger die Dienstmedaillen des Landes. Für 40 Jahre in der Feuerwehr wurden Ehren-Amtswalter Friedrich Bichler, Oberbrandmeister Dietmar Moritz und Hauptfeuerwehrmann Johann Maier ausgezeichnet.



Bereits 50 Jahre arbeiten Oberbrandmeister Josef Brunner und Brandmeister Josef Weinberger in der Feuerwehr mit.

Feuerwehrmann Thomas Zenz und Probefeuerwehrmann Mario Reiter legten ihr Gelöbnis ab und bekräftigten damit ihre Zugehörigkeit zur Feuerwehr. Zur Jugendgruppe wurden Dominik Auer, Franz Forstmayr, Christian Lindlbauer, Markus und Wolfgang Steinfeldner angelobt.

Ich wünsche ihnen viele erfüllte Jahre im Kreis der Feuerwehr Ostermiething, Spaß, Erfolg und gute Kameradschaft bei ihrer Tätigkeit für die Ostermiethinger Bevölkerung.

Ein leider nur kurzes Intermezzo bei uns hatte Probefeuerwehrmann Andreas Wittmann, der aus München zugezogen – dort war er bei der Freiwilligen Feuerwehr – bei uns eintrat und sich sehr engagiert in die Ausbildung stürzte. Er absolvierte nach erfolgreicher Grundausbildung den Grundlehrgang, ist aber aus persönlichen Gründen wieder nach München zurückgegangen. Der Feuerwehr bleibt er allerdings erhalten, er ist in München wieder beigetreten.

Mein Dank gilt den Mitarbeitern im Kommando und in den Fachbereichen, der Einsatzmannschaft und allen, die uns in unserer Arbeit unterstützen. Besonders und vor allen anderen seien unsere Lebenspartner genannt, die mit viel Verständnis, Geduld und auch persönlichem Einsatz unsere Arbeit unterstützen und ermöglichen, dass wir die an uns gestellten Anforderungen erfüllen können.

Einsatzfahrzeuge und Feuerwehrhaus

Im letzten Jahresbericht informierte ich über den bevorstehenden Ankauf eines neuen Einsatzfahrzeuges. Dieser hat sich um ein Jahr verzögert, weil die Bedarfszuweisung des Landes später, als ursprünglich angenommen, erfolgte. Derzeit ist die Ausschreibungsunterlage für das neue Fahrzeug in Begutachtung, die Ausschreibung erfolgt noch im ersten Halbjahr 2006, sodass mit einer Auslieferung 2007 gerechnet werden kann.

Ausbildung

Das im letzten Jahr neu installierte Gruppen-Ausbildungssystem hat sich nach anfänglicher Skepsis in der Mannschaft sehr gut bewährt und soll so auch heuer helfen, den Ausbildungsstand zu verbessern



und die Teilnehmerzahlen bei den Übungen zu erhöhen. Im Gegensatz zum letzten Jahr werden nur elf Monatsübungen für alle aktiven Feuerwehrangehörigen durchgeführt. Im Dezember gibt es heuer keine Monatsübung. Grund dafür sind zwei neu geschaffene Einheiten zu den Themen Einsatzleiter und Atemschutz.

Alle vier Ausbildungsgruppen gehen mit nur geringfügigen Personaländerungen in das neue Jahr. Jede Gruppe hält 2006 zusätzlich zu den Monatsübungen mindestens acht eigene Übungen ab. Jeder darf bzw. soll, wie gehabt, auch an Übungen anderer Gruppen teilnehmen.

Im Rahmen der Gruppenbildung wurde erstmals

auf Neuzugänge und aus der Jugendgruppe in den aktiven Dienst übertretende Rücksicht genommen. Für sie wurde die Grundausbildungsgruppe (Gruppe 1, BI Robert Gramlinger) geschaffen, in der, im Gegensatz zu früher, gezielt die notwendigen Grundlagen für den aktiven Dienst vermittelt werden. Das wurde notwendig, um erstens unerfahrene Feuerwehrmänner mit Übungsthemen nicht zu überfordern und zweitens die „alten Hasen“ nicht bei der Ausbildung zu langweilen. Im besten Fall beginnen die Mitglieder der Jugendgruppe mit fünfzehn Jahren an Übungen der Gruppe 1 teilzunehmen, absolvieren mit 16 Jahren ihren Grundlehrgang und bleiben danach noch ein Jahr in ihrer Gruppe zur weiterführenden Grundausbildung, bevor sie mit ca. 17 Jahren in eine Ausbildungsgruppe ihrer Wahl wechseln.



Die Grundausbildungsgruppe hat im vergangenen Jahr zehn Übungen neben den anderen Ausbildungsveranstaltungen abgehalten. Den Grundlehrgang des Bezirkes Braunau haben die Feuerwehrmänner Andreas Gebetshammer, Kevin Pototschnig, und Thomas Zenz und die Probefeuwehrmänner Mario Reiter, Ferdinand Scharinger und Andreas Wittmann absolviert.

Fahrsicherheitstraining

Dank der Initiative von Löschzugskommandant BI Manfred Schmidhammer konnten acht Einsatzkraftfahrer der Feuerwehr Ostermiething am 13. März 2005 ein siebenstündiges Fahrsicherheitstraining mit den Einsatzfahrzeugen LFB-A, TLF und KDOF im ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum in Saalfelden absolvieren. Trainingsinhalte waren nach einem kurzen Vortrag mit Videounterstützung Slalomfahrten auf rutschigem und nassem Untergrund, Vollbremsungen bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten, die Absolvierung eines Hindernisparcours mit zufällig auftretenden Wasserhindernissen, Kurvenfahrten und Bremsmanöver.



Freunde, Gönner und Sponsoren

Bereits im Jänner 2005 konnten Mitglieder unserer Feuerwehr die Ausbildung zum Staplerführer absolvieren und erfolgreich abschließen. Möglich gemacht wurde das durch die ansässige Fahrschule Scharinger, die der Feuerwehr diese Kursplätze kostenlos zur Verfügung stellte. Der Dank der Feuerwehr Ostermiething gilt dem Leiter der Fahrschule, Ferdinand Scharinger, der uns bereits in der Vergangenheit sehr oft und auch damit wieder mit einer Spende im Wert von ca. 2.000 Euro unterstützt hat.

Den Staplerkurs absolvierten Raimund Edlinger, Robert Gramlinger, Christian Makoru, Thomas Weinberger und Isabella Weilbuchner



Kommandant
Anton Weilbuchner
Hauptbrandinspektor

Danke!

BERICHT DES LÖSCHZUGES

Einsätze

Im Jahr 2005 wurde die Feuerwehr Ostermiething fünf Mal zu Brandeinsätzen gerufen. Zu bewältigen war das Spektrum von kleinen Container- und Autobränden bis zu einem großen Gewerbebrand in der Nachbargemeinde, bei dem Einsatzleiter und Atemschutztrupps schwierige Entscheidungen zu treffen und kritische Situationen zu bewältigen hatten. Dieser Einsatz wäre, wie jeder andere Brand auch, ohne umluftunabhängigen Atemschutz nicht zu bewältigen gewesen. Es ist daher sehr wichtig, unsere Atemschutzträger bestmöglich auszubilden. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf einsatznahen Übungen, in welchen die eingesetzte Mannschaft für die Gefahren an der Einsatzstelle sensibilisiert werden soll. Wir sind sehr bemüht, einsatznahe Übungsszenarien aufzubauen, in denen unsere Atemschutzträger auf den Ernstfall vorbereitet werden. Es ist uns allerdings kaum möglich, echte Brände zu beüben, was jedoch in anderen Ländern durchaus übliche Praxis in der Ausbildung Freiwilliger Feuerwehren ist. Dort ist dieses „Hot-Fire-Training“ Voraussetzung, um als Atemschutzträger überhaupt zugelassen zu werden. Auf diesem Sektor wird in unserer Ausbildung in den nächsten Jahren noch einiges getan werden müssen.



Auch zwei Täuschungsalarme führten für die Feuerwehren der Marktgemeinde Ostermiething zu Einsätzen. Schon am Neujahrstag wurde die Einsatzmannschaft unsanft aus dem Schlaf gerissen, „Brandmeldealarm im Bezirks-Alten- und Pflegeheim“ lautete der Einsatzbefehl. Die Einsatzmannschaft rückte unverzüglich mit dem Tanklöschfahrzeug aus. Nach kurzer Erkundung hatte der Einsatzleiter als Ursache Dampfschwaden im Küchenbereich festgestellt und es konnte wieder abgerückt werden.



Der zweite Täuschungsalarm forderte den Einsatzleiter mehr, als der Brandmeldealarm im Altenheim. Es handelte sich um den Gewerbebetrieb der Familie Schuster, der leider nicht mit einer automatischen Brandmeldeanlage ausgestattet ist. Die Meldung „Rauchentwicklung bei der Firma Schuster“ der Bezirkswarnstelle erreichte über Telefon auf Umwegen die Feuerwehr, die sofort Vollalarm auslösen ließ. Am Einsatzort

angekommen wurde zuerst die Lage erkundet, diese blieb jedoch unklar. Es stank nach verkohltem Holz, es waren aber keine Flammen und kaum Rauch zu sehen. Zu diesem Zeitpunkt konnte der Einsatzaufwand noch nicht abgeschätzt werden. Daher wurde die Feuerwehr Ernsting zusätzlich alarmiert, um weitere eventuell notwendige Atemschutzträger zu stellen. Nach weiterer Sondierung konnte festgestellt werden, dass der Gestank aus einer Lüftungsöffnung am Dach kam. In der Zwischenzeit wurde eine Tür geöffnet und ein Atemschutztrupp konnte im Inneren des Gebäudes die Nachforschungen fortsetzen. Dieser Erkundungstrupp, der mit der Information ausgestattet war, dass der Rauch bei einer Lüftungsöffnung austrat, fand dann rasch die Ursache. Eine Selche war es, die den Rauch produzierte. Der inzwischen eingetroffene Besitzer der Metzgerei stellte eine Fehlfunktion einer Lüftungsklappe fest und es konnte Entwarnung gegeben werden.

Nicht bei jedem Brandeinsatz wurden gleich der gesamte Löschzug und Atemschutzträger benötigt, es gab auch wieder acht Brandsicherheitswachen beim Theaterverein der Feuerwehr Ostermiething.

Ausbildung

Im Jahr 2005 wurden im Rahmen des Ausbildungsprogramms zwölf Löschübungen, eine Schulung und sechs Atemschutzübungen durchgeführt. Davon wurden vier Monatsübungen als Einsatzübungen ausgearbeitet und durchgeführt und so die Feuerwehrmitglieder auf den Ernstfall, mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln, vorbereitet. In sieben Gruppenübungen wurden von der Grundausbildung bis zu verschiedenen neuen Löschtechniken den Teilnehmern viele verschiedene Ausbildungsinhalte vermittelt. Wir waren zu einer Übung, die nach dem Sonderalarmplan der Gummiwerk Kraiburg Austria GmbH & Co in Geretsberg abgehalten wurde, eingeladen. Dort war die Hauptaufgabe, eine Zubringleitung gemeinsam mit anderen Feuerwehren zu errichten und Atemschutztrupps zu stellen. Die Feuerwehr Ostermiething nahm mit Löschfahrzeug und Kommandofahrzeug an dieser Übung teil.

Atemschutz



Höchste Anforderungen an Mensch und Geräte werden im Bereich Atemschutz gestellt. Nicht nur gute Geräte, Erfahrung und Fitness sind beim Atemschutzeinsatz gefragt, nein auch noch die ständige Weiterbildung im Bereich Atemschutz ist immens wichtig. Heuer konnten sechs Übungen im Bereich Atemschutz abgehalten werden. Als Höhepunkt im Ausbildungsjahr 2005 konnte die Monatsübung am 25.04.2005 in der Ziegelei gewertet werden (siehe Anhang).

Atemschutz-Leistungsprüfung

Im letzten Jahr wurde eine neue Feuerwehr-Leistungsprüfung eingeführt, die als Ziel hat, den Ausbildungsstand der Atemschutzgeräteträger der Freiwilligen Feuerwehren zu verbessern. Dabei geht es in erster Linie um richtiges, sicheres und zügiges Arbeiten. Durchgeführt wird diese Leistungsprüfung, um das Atemschutz-Leistungsabzeichen im Feuerwehrhaus Braunau (für die Feuerwehren des Bezirkes Braunau), in dem unter anderem auch eine Atemschutz-Übungsstrecke vorhanden ist.



Der Bewerb gliedert sich in vier Stationen:

Station 1 – Geräteaufnahme

Vorbereitung der Geräte, Einsatzkurzprüfung und richtiges Aufnehmen der Schutzausrüstung (inkl. der Schutzjacke) und des Atemschutzgerätes;

Station 2 - Praktische Einsatzübung

Einsatzmäßige Belastung unter Atemschutz, Eigenkontrolle, gemeinsamer und richtiger Vor- und Rückmarsch, Rückmeldung, ordnungsgemäßes Ablegen der Geräte;

Station 3 - Pflege und Wartung der Atemschutzgeräte

Wechseln der Atemluftflasche(n), Durchführen der Hochdruckdichtprüfung, Erklärungen zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Atemschutzgerätes mit Lungenautomat, Atemschutzmaske und der Prüfbläufe derselben, tatsächliche Luftverbrauchsberechnung;

Station 4 - Schriftliche Prüfung

Aus dem vorliegenden Fragenkatalog hat jeder Bewerber eigenständig 30 Fragen zu beantworten.

Am 26. November und 10. Dezember nahmen insgesamt zwei Trupps der Feuerwehr Ostermiething an dieser Leistungsprüfung teil. Alle Ostermiethinger konnten die Prüfungen bestehen und erhielten das Atemschutz-Leistungsabzeichen der Stufe 1 (Bronze).

Die Absolventen der Leistungsprüfung: BI Manfred Schmidhammer, HBM Bernhard Lecnik, HBM Roland Meixner, HFM Christian Wanghofer, HFM Stefan Roschitz.

Mannschaft

Die Feuerwehr Ostermiething kann derzeit auf 22 ausgebildete Atemschutzträger zurückgreifen, neun Atemschutzträger absolvierten die Atemschutzuntersuchung, die alle drei Jahre wiederholt werden muss.

Ausrüstung:

Die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Ostermiething können auf sechs moderne Atemschutzgeräte der Marken Dräger PA 94 und Dräger PA 94+ zurückgreifen. Diese Geräte werden mit jeweils zwei Pressluftflaschen (4 Liter / 200 bar) eingesetzt und bieten Luft für ca. 30 Minuten. Vervollständigt wird die Atemschutzausrüstung mit zwölf 2-Punkt-Masken, die im Einsatzfall schnell an den Dräger/Gallet-Helm angelegt werden können, und mit sechs 5-Punkt-Masken, die auch mit dem Heros-Helm (Rosenbauer) getragen werden können. Weiters stehen der Feuerwehr Ostermiething 24 Atemluftreserveflaschen zu Verfügung sowie vier Atemschutzmasken mit Filter (leichter Atemschutz), die zum Beispiel für Abräumarbeiten nach einem Heustockbrand verwendet werden können.

Die jährliche Überprüfung der Atemschutzgeräte fand im April in Überackern statt. Alle Geräte wurden anhand einer Checkliste gründlich überprüft und leichte Gebrauchsspuren an ihnen festgestellt. Diese kommen einerseits daher, dass die Geräte bei vielen Übungen und Einsätzen verwendet werden und andererseits, weil auch diese Geräte bereits einige Jahre auf dem sprichwörtlichen Buckel haben. Ziel unseres Atemschutzteams ist es, diese Geräte noch lange für den Einsatzdienst in Schuss zu halten.

Bewerbsgruppe

Am 43. Oberösterreichischen Landes-Feuerwehrleistungsbewerb und dem 30. Landes-Feuerwehryugendleistungsbewerb in Mauerkirchen nahm die Feuerwehr Ostermiething mit je einer Gruppe am Aktivbewerb und einer Gruppe am Jugendbewerb teil.

Die Ostermiethinger Aktivgruppe konnte durch die gute Vorbereitung, die von Löschmeister Roland Meixner geleitet wurde, mit sehr guter Leistung die Prüfungen bestehen und so erhielten Oberfeuerwehrmann Eva Weinberger und Probefeuwehrmann Mario Reiter die bronzenen Feuerwehrleistungsabzeichen

Zukunft

Die Branddienstausbildung soll weiter forciert werden damit der Ausbildungsstand in der Feuerwehr noch deutlich besser wird. Die Gruppenausbildung war und ist, weil sie die Möglichkeit zu bedarfsorientierter und individueller Ausbildung bietet, ein Schritt dieses Ziel zu erreichen. Dennoch ist es wichtig, auch Großübungen mit personalintensiven Aufgaben durchzuführen.

Das Löschzugführungsteam bedankt sich bei allen, die den Feuerwehralltag durch koordiniertes und beherrztes zupacken ein wenig einfacher und kameradschaftlicher gestalten.

BERICHT DES TECHNISCHEN ZUGES

Organisation

Löschmeister Roland Meixner wurde in der Kommandositzung am 3. August 2005 zum neuen Kommandanten der Technischen Gruppe bestellt. Er folgt in dieser Funktion Andreas Moser nach.

Roland Meixner trat 1994 der Feuerwehr Ostermiething bei und ist seit 1998 im aktiven Dienst. Er besuchte bereits mehrere Lehrgänge in der Feuerweherschule und absolvierte seinen Zivildienst bei der Feuerwehr der Stadt Wels, wo er wertvolle Einsatzerfahrung sammeln konnte. Er hat bereits den Zugskommandantenlehrgang gemacht und auch die Prüfung zum goldenen Feuerwehrleistungsabzeichen abgelegt. Seine vielfältigen Aufgaben umfassen unter anderem die Mitarbeit bei der Erstellung des Ausbildungsplans und von -unterlagen, die Vorbereitung und Durchführung von Schulungen und Übungen, die Koordination und Mitarbeit bei der Wartung der Geräte für die Technische Hilfeleistung, das Mitwirken bei der Budgeterstellung und nicht zuletzt die Übernahme von Führungsaufgaben und -verantwortung bei Einsätzen. Vor allem dabei wird ihm sein ruhiges und besonnenes Wesen sehr zu Gute kommen. Wir wünschen ihm viel Spaß und Erfolg in seiner neuen Funktion.



Ausbildung

Das neue Übungssystem gestattet es den Mitgliedern der Ausbildungsgruppen aus einem Übungspool im Rahmen der Vorgaben Themen auszuwählen. Mit Inhalten aus dem Bereich „Technischer Einsatz“ beschäftigten sich die Gruppe 2 (BI Manfred Schmidhammer) drei mal, die Gruppe 3 (BI Stephan Eder) vier mal und die Gruppe 4 (HBI Anton Weilbuchner) ein mal. Zudem wurden vier Monatsübungen als technische Einsatzübungen gestaltet. Das heißt, in insgesamt zwölf Ausbildungsveranstaltungen haben Mitglieder der Einsatzmannschaft sich mit den Themen der technischen Hilfeleistung beschäftigt. Wir wurden außerdem auf den in Ostermiething verwendeten Aufzugstypen geschult, Personenbefreiungen durchzuführen und haben die Kläranlage besichtigt, wo uns das richtige Vorgehen bei drohender Verschmutzung der Anlage durch Schadstoffe im Abwasser erklärt wurde.



Erstmals fand eine Such- und Rettungsübung auf der Salzach gemeinsam mit der Feuerwehr Oberndorf, die im Herbst 2004 ein Einsatzboot erhalten hat, statt (siehe Anhang). Die Feuerwehr St. Rade-
gund nahm mit ihrer Motorzille ebenfalls teil, der Malteser Hilfsdienst Traunstein war bei der Vorbereitung der Verletztendarsteller behilflich.



Übungsziele: Die Bootsbesetzung der Feuerwehr Oberndorf sollte unsere Anlegestellen und unser Einsatzgebiet kennen lernen. Der gemeinsame Einsatz, zu dem es weiter flussaufwärts kommen kann, wurde geübt. Die Kombination von Feuerwehreinsatz und angewandter Erster Hilfe stellt Herausforderungen an die Einsatzmannschaft, mit denen sie sich im Übungsalltag nicht konfrontiert sieht.

Großer Dank gilt den Sanitätern des Malteser Hilfsdienstes und den Darstellern, die sich für uns Zeit genommen haben und ohne die diese Übung nicht möglich gewesen wäre.

Lehrgänge

BI Manfred Schmidhammer besuchte den Technischen Lehrgang II. Er und PFM Mario Reiter absolvierten die Wasserdienst-Grundausbildung in St. Peter am Hart.

Bewerbe & Leistungsabzeichen

Prüfung „Technische Hilfeleistung“

Dreizehn Mitglieder der Feuerwehr Ostermiething traten am Sonntag, den 20. November 2005, um 10.00 Uhr in zwei Gruppen aufgeteilt zum Bewerb um das Technische Hilfeleistungsabzeichen in den Stufen Bronze, Silber und Gold an.

Die Prüfung wurde von Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Alois Wengler und den Kommandanten der Feuerwehren Moosdorf und Hochburg, HBI Franz Gradl und HBI Franz Weiss, abgenommen. Wir wollen uns auf diesem Weg noch einmal sehr herzlich dafür bedanken,



dass sie sich an diesem kalten Sonntagvormittag für uns Zeit genommen haben. Beide Gruppen konnten das THLA in den jeweiligen Stufen in der Sollzeit erringen.

Einsätze

Im letzten Jahr mussten wir 56 technische Hilfeleistungen bewältigen. Den größten Anteil daran hatten wieder Einsätze auf der Straße. 28-mal waren Verkehrswege zu sichern oder frei zu machen, Fahrzeuge zu bergen oder verletzte Personen zu befreien. Vier mal wurden wir zu schweren Verkehrsunfällen mit dem hydraulischen Rettungsgerät gerufen, zwei mal mussten wir es auch zur Personenbefreiung einsetzen. Wir konnten so eine Frau retten, für eine andere kam allerdings trotz aller Bemühungen durch die Einsatzkräfte jede Hilfe zu spät.

Ein Einsatz mit dem hydraulischen Rettungsgerät im Ortszentrum war technisch anspruchsvoll. Die Analyse hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass an realistisch verformten Fahrzeugen geübt und die Erfahrung aus Einsätzen weiter gegeben wird. Das Schadensbild war für die eingesetzte Mannschaft neu. Das Blech des Türinstiegs hatte sich über die Tür nach oben gebogen, die Tür konnte daher nicht einfach mit dem Spreizer geöffnet werden. Stattdessen musste das Einstiegsblech Stück für Stück mit den Spreizerspitzen vom Türblech nach unten „geschabt“ werden (siehe Anhang).



BERICHT DES LOTSEN- UND NACHRICHTENDIENSTES

Ausbildung

Schulungen, Übungen

Im Jahr 2005 wurden insgesamt neun Schulungen und Übungen zum umfassenden Thema „Lotsen- und Nachrichtenwesen“ durchgeführt. Bei drei Monatsübungen im Jänner, Mai und November wurden die Ausbildungsinhalte Funkordnung, Personensuche und Einsatzleiter vermittelt. Für die Angehörigen der Lotsen- und Nachrichtengruppe sowie interessierte Feuerwehrmitglieder wurden zwei praktische Einsatzleitstellenübungen veranstaltet, bei denen jeweils ein Großeinsatz simuliert und die richtige Abarbeitung der verschiedenen anfallenden Aufgaben im Kommandofahrzeug trainiert wurden. Zur Monatsübung „Personensuche“ im Mai konnten wir auch die Nachbarfeuerwehren aus Franking und Haigermoos begrüßen, die gemeinsam mit uns das Augebiet nach einem vermissten „Kind“ absuchten.

Am Ende des Jahres und Anfang 2006 wurden Einschulungen auf die neue Einsatzzentrale bzw. das neue Alarmsystem durchgeführt.

Lehrgänge, Lotsenkurse

Thomas Weinberger absolvierte im Februar den Funklehrgang des Bezirkes Braunau am Gelände der Fa. Energie AG in Riedersbach, Roland Meixner besuchte den „Original“-Lotsenlehrgang, der u.a. auch um Themen aus dem Maschinistenbereich erweitert ist, in der Landesfeuerwehrschule in Linz. Führungslehrgänge wurden von Isabella Weilbuchner (Gruppenkommandantenlg.), Bernhard Lecnik und Roland Meixner (beide Zugskommandantenlg.) sowie Stephan Eder (Einsatzleiterlg.) absolviert.

Erstmals wurden vom Abschnitts-Feuerwehrkommando in Zusammenarbeit mit der Gendarmerie zwei Lotsen-Kurse für die Feuerwehrleute des Abschnittes Wildshut in Ostermiething veranstaltet. Abteilungsinspektor Helmut Christian vom Gendarmerieposten Ostermiething konnte bei diesen Kursen acht Ostermiethinger Feuerwehrleuten das „Lotsen-Handwerk“ beibringen. Alle Absolventen erhielten im Feuerwehrpass einen Eintrag von der Bezirkshauptmannschaft und waren ab sofort ermächtigt, auf den Straßen in und um Ostermiething bei Bedarf Verkehrsregelungen vorzunehmen. Bei den praktischen Übungen auf den Ostermiethinger Kreuzungen Weilhartsstraße-Ettenauerstraße (SPAR) und Weilhartsstraße-Trimmelkammerstraße (Freibad) wurde bei vielen Verkehrsteilnehmern, die mit den Handzeichen für die Verkehrsregelung nicht mehr ganz vertraut waren, Verwirrung ausgelöst.



Funkleistungsbewerbe



Beim Landes-Funkleistungsbewerb in Bronze im Mai 2005 errang die Feuerwehr Ostermiething einen großen Erfolg:

Georg Häusler wurde unter 649 Teilnehmern mit voller Punkteanzahl und 32 Zeitgutpunkten oberösterreichischer Landessieger!

Christian Makoru und Thomas Weinberger konnten ebenfalls mit hervorragenden Leistungen die Prüfungen bestehen, alle drei Ostermiethinger erhielten ebenso wie Eva Weinberger beim Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber die jeweiligen Medaillen.

Einsätze

Hochwasser 2005

Am 11. Juli 2005 kam es erstmals nach der „Jahrhundert-Flut“ von 2002 wieder zu einem größeren Salzach-Hochwasser. Wegen der stark ansteigenden Salzach wurden die ersten Vorsichtsmaßnahmen getroffen und unter anderem auch die Ettenauer Landesstraße für den Verkehr gesperrt.

Durch ständige telefonische und elektronische Verbindung mit dem Wasserwirtschaftsamt Traunstein, dem Hochwassernachrichtendienst Bayern und der Hydrologie Salzburg konnten wir uns auf eine mögliche Evakuierung der betroffenen Gegend (Ettenau, Simling, Salzachstraße) gezielt vorbereiten. Erste Maßnahme war die „Umsiedelung“ von Pfadfindern, die in der Ettenau nahe dem Hochwasser-Schutzdamm ihr Lager aufgeschlagen hatten. In weiterer Folge wurden Evakuierungslisten in Zusammenarbeit mit der Gemeinde erstellt bzw. aktualisiert, Mannschaften eingeteilt (Feuerwehren der Alarmstufen I, II und III sowie zugeteilte Gruppenkommandanten), Kartenausschnitte kopiert und vorbereitet usw.

Um ca. 17.00 Uhr wurde die Evakuierung der gefährdeten Gebiete durch die BH Braunau angeordnet. Durch Zuwarten auf weitere Prognosen konnte dieser Schritt gerade noch verhindert werden. Aufgrund der leichter werdenden Regenfälle im oberen Salzach-Einzugsgebiet und rechtzeitigem bzw. intelligentem Öffnen und Schließen der Schleusen bei den Saalach-Kraftwerken war ein weiterer starker Anstieg des Pegels auszuschließen. Das Hochwasser vom 11. Juli 2005 erreichte einen Abflusshöchststand von ca. 2.000 m³ Wasser pro Sekunde, (Anm.: Bei einem Durchfluss von 2250 m³/s wird der Ettenauer Schutzdamm überflutet.) was einem Pegel von 650 cm in Laufen entspricht und ein (statistisch gesehen) 10-jähriges Hochwasser bedeutet.

Auszug aus dem Einsatzprotokoll des Hochwasseralarms vom 11. Juli 2005:

- 06:06 *Hydrologie Salzburg: Salzach wird über den ganzen Tag ca. 10-15 cm pro Stunde steigen.*
06:25 *Unwetterwarnungen vor Starkregen (Stufe Rot) im Salzach- und Saalach-Einzugsgebiet, bis zum Abend bis zu 70 mm/m²*
06:46 *Hochwasser-Vorwarnung des öö. hydrographischen Dienstes*
07:00 *Hydrologie Salzburg: mindestens ein 5-jähriges Hochwasser ist zu erwarten*
07:30 *Dammklappenkontrolle / LFB-A, 2 Mann; Pegel Laufen 477cm*
08:29 *Pegel Laufen 496cm*
11:35 *Hydrologie Salzburg: ab 16 Uhr ca. 2000 m³/s Durchfluss am Pegel Laufen*
12:05 *Pegel Laufen 600cm*
14:00 *Beginn von Kontrollfahrten und Vorbereitungsarbeiten*
15:30 *Hydrologie Salzburg: ab 18 Uhr ca. 2100 m³/s Durchfluss am Pegel Laufen*
16:05 *Wasserbau: Info, ob Dammüberflutung ab 18 Uhr*
16:26 *Schaulustige befahren Damm, MTF entsandt und Polizei verständigt*
16:49 *Verständigung der FF St. Radegund*
17:15 *Polizei: Laut Mag. Gaisbauer (BH Braunau) ist gefährdetes Gebiet ab 18 Uhr zu evakuieren*
17:20 *Info an Vize-Bürgermeister Walter Keil*
17:48 *Überflutete Felder in der Ostermiethinger Au im Bereich der Salzachstraße*
18:00 *TLF-Einsatz für Pfadfinder – Reinigungsarbeiten; Zuwarten auf Prognose der Hydrologie Salzburg*
18:36 *Hydrologie Salzburg: Entwarnung für Ettenau – 2100 m³/s ab 21 Uhr am Pegel Laufen; Evakuierung wird nicht durchgeführt.*
19:35 *Hydrologie Salzburg: doch keine Entwarnung, aber voraussichtlich nicht mehr als 2100 m³/s*
19:40 *TLF-Einsatz bei Pfadfinder beendet*
20:24 *Unwetterwarnung UWZ – Gewitter mit Starkregen und Hagel (Stufe violett)*
21:26 *Pegel Ettenau – 532cm*
22:10 *Sandsäcke notwendig für Salzachstr. 7 und 9*
23:30 *Beginn Bereitschaft – 3 Mann*
00:12 *Pegel Ettenau – 564cm*
01:30 *Pegel Ettenau – 573cm*
03:00 *Pegel Ettenau – 574cm*
05:30 *Pegel Ettenau – 574cm*
07:27 *Ende Bereitschaft*
14:00 *Beginn Aufräumarbeiten*

Verkehrswegsicherungen

Auch 2005 mussten wieder mehrere Verkehrswegsicherungs-Einsätze durchgeführt werden, u.a. beim Laternenumzug in Ostermiething am 8. Dezember in hervorragender Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Ernsting.

Suchaktionen (Salzach)

Aufgrund mehrerer in die Salzach gefallener Personen wurden insgesamt fünf Personensucheinsätze mit den Motorbooten notwendig. Bei diesen Einsätzen ist es immens wichtig, dass der Einsatzleiter



bzw. Kommandant der Ostermiethinger Einsatzmannschaft mit dem Kommandofahrzeug am Treppelweg neben den Booten mitfährt, um die Kommunikation mit der Gesamt-Einsatzleitung und anderen Einheiten sicher zu stellen. Mit Handfunkgeräten aus den Booten kann, hauptsächlich aus topologischen Gründen, kaum eine Verbindung mit anderen Booten oder Fahrzeugen und der Bezirkswarnstelle hergestellt werden. Leider konnten in keinem Fall die vermissten Personen gefunden werden, obwohl in allen Fällen mit Helikoptern und Booten sowie „Fußtrupps“ an den Ufern intensiv gesucht wurde.

Anschaffungen

WAS / Pager

Ende 2005 wurde das lang erwartete neue Warn- und Alarmsystem der Fa. Center ausgeliefert und in Betrieb genommen. Damit verbunden wurde in Eigenregie eine vierte Sirene im Gemeindegebiet installiert, und zwar für den Bereich Ettenau-Simling auf dem alten Wohnhaus der Familie Enthammer, der noch mal sehr herzlich für die kostenlose Bereitstellung der Räumlichkeiten gedankt wird. Hauptargument für diese zusätzliche Sirene war der Zivilschutz, da die Bevölkerung von Ettenau und Simling im Katastrophenfall (Zivilschutzwarnung, -alarm) über die Gemeindesirenen bis vor der Inbetriebnahme nicht gewarnt werden konnte. Die Sirene wird natürlich auch für Feuerwehreinsätze verwendet und wird mit den alten Sirenen der Feuerwehr Ostermiething ausgelöst. Auch sendet die Sirenen-Endstelle die Pager-Signale noch mal aus, um auch in diesem Gebiet gewährleisten zu können, dass die Personenrufempfänger der Feuerwehr Ostermiething die eingehenden Alarme melden. Das neue Warn- und Alarmsystem arbeitet digital, d.h. die Signale der Alarmzentralen (Landeswarnzentrale, Bezirkswarnstelle) werden digital zur Feuerwehr übertragen, und zwar aus Sicherheitsgründen sowohl über Funk als auch über die Telefonleitungen. Hauptvorteil der digitalen Übertragung ist die Geschwindigkeit: der Alarmtext wird in wenigen Sekunden übertragen. Für die Alarmierung der Mitglieder der Feuerwehr Ostermiething wurden insgesamt 40 neue digitale Personenrufempfänger angekauft, die den eintreffenden Alarmtext in schriftlicher Form anzeigen und nur noch mit Batterien betrieben werden (Einsatzdauer ca. drei Monate). Aus der Einsatzmannschaft wurden zwei Gruppen gebildet, um bei kleineren Einsätzen nicht alle Feuerwehrleute alarmieren zu müssen. In naher Zukunft wird auch ein neuer Alarmplan kommen - der so genannte „digitale Alarmplan“. In diesen elektronischen Plan können verschiedene einsatzrelevante Anweisungen gespeichert werden, die vom Einsatzleiterschreiber in den Warnzentralen abgerufen und umgesetzt werden. So könnte für jedes einzelne Gebäude in Ostermiething ein eigener Alarmplan mit verschiedenen eingeteilten Feuerwehren hinterlegt oder tageszeitabhängig alarmiert werden. Auch unterschiedliche Einsatzorte können so berücksichtigt werden, z.B. sind für das Gebiet Ettenau aufgrund der geringen Entfernung eher die Feuerwehren St. Radegund und Tittmoning zur Unterstützung interessant, während z.B. in Diepoldsdorf die Feuerwehr Trimmelkam von allen Wehren der Alarmstufe II am schnellsten vor Ort sein könnte.



Nachrichtenzentrale

Das neue Alarmierungssystem gab auch einen guten Anlass, die 20 Jahre alte Nachrichtenzentrale der Feuerwehr Ostermiething umzubauen und auf einen modernen Stand zu bringen. Als Standort für die



neue Zentrale wurde aus mehreren Gründen das alte Büro ausgewählt. Zum einen fanden wir Gefallen an der neuen Raumaufteilung, bei der nicht immer Personen durch die im Großeinsatzfall betriebsame Nachrichtenzentrale ins Büro gehen müssen, sondern umgekehrt, zum anderen machte die Umstellung es notwendig, dass beide Alarmierungsarten (alt und neu) gleichzeitig betrieben werden konnten, um bis zur Umstellung selbst immer alarmierbar zu bleiben. So wurde in kurzer Zeit und in Eigenregie im alten Büro die neue Nachrichtenzentrale, bestehend aus einem Pult mit der Steuerungselektronik und den

Bedienteilen, einem „Alarmrechner“, dem neuen Warn- und Alarmsystem sowie einem Schreibtisch mit Computer-Arbeitsplatz, errichtet. Den Löwenanteil an der Arbeitszeit hatte die Implementierung der Steuerungselektronik und Haustechnik sowie die Anbindung an das Warn- und Alarmsystem und ein Computerprogramm zur Steuerung der Haustechnik am Alarmrechner. BI Manfred Schmidhammer sei an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich gedankt. Er hat Unmengen an Stunden dafür investierte und die neue Nachrichtenzentrale zu einem Bruchteil der eigentlich dafür notwendigen Kosten entwickelte und baute. Ein weiterer großer Dank gilt den Mitarbeitern der Teams „Elektrik“ und „Raumgestaltung“. Der Alarmrechner wird neben der Steuerung der Haustechnik und Protokollierung diverser Einsatz- und Aktionszeiten auch für die Adresssuche verwendet. Sämtliche Adressen und Wasserentnahmestellen der Katastralgemeinden Ostermiething und Ettenau wurden in eine aus Katasterdaten und Luftbildern bestehende Gemeindegkarte eingegeben und sind über eine Suchfunktion auffindbar.

BERICHT DER FEUERWEHRJUGEND

Mitgliederbewegung:

Stand 01.01.2005	14
Übertritt Aktivstand	2
Neubeitritte	2
Austritte	0
Stand 31.12.2005	14



Unsere Jugendgruppe (von links nach rechts):

Hinten: Wolfgang Steinfellner, Lukas Lothaller

Mitte: Hans-Peter Nussbaumer, Daniel Neuhauser, Bernhard Maier, Martin Veichtlbauer, Markus Steinfellner,

Vorne: Martin Höck, Franz Forstmayr, Christian Lindlbauer, Dominik Auer

nicht am Foto: Thomas Nussbaumer, Michael Renzl, Thomas Veichtlbauer.

Die Jugendgruppe der Feuerwehr Ostermiething weist einen zufrieden stellenden gut strukturierten Mitgliederstand auf. Hervorzuheben ist, dass alle altersbedingt ausgeschiedenen Jugendmitglieder in den Aktivstand wechselten. Es ist somit der Sinn einer guten Jugendarbeit erfüllt worden.

Ausbildung

Auf die Ausbildung in der Jugend wird großer Wert gelegt und so konnten auch 2005 wieder folgende Jugendmitglieder den Wissenstest mit Erfolg ablegen:

Wissenstest BRONZE

Daniel Neuhauser
Hans-Peter Nussbaumer
Wolfgang Steinfellner
Martin Veichtlbauer

Wissenstest SILBER

Lukas Lothaller
Bernhard Maier
Thomas Nussbaumer

Übertritt AKTIVSTAND

Andreas Gebetshammer
Kevin Pototschnig

Bewerbe

Feuerwehryugendleistungsabzeichen

BRONZE

Hans-Peter Nussbaumer
Daniel Neuhauser
Wolfgang Steinfellner
Markus Steinfellner

SILBER

Lukas Lothaller
Bernhard Maier
Martin Veichtlbauer

Unsere Jugendgruppe nahm im letzten Jahr an allen Bewerben im Bezirk und am Landesbewerb in Mauerkirchen teil.

Die Erwartungen in die Bewerbe waren aufgrund der Tatsache, dass nur ein Mitglied ersetzt werden musste, groß. Es mussten jedoch aufgrund fehlender Erfahrung immer wieder Fehlerpunkte kassiert werden, und somit konnte dieses Jahr nur ein Pokalrang erreicht werden.

Beim Landesbewerb konnte unsere Jugendgruppe trotz schwierigster Wetterbedingungen die angestrebten Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erringen.

Jugendlager

Unsere Jugendgruppe nahm auch im vorigen Jahr wieder am 6-Bezirks-Jugendlager, durchgeführt in Attang-Puchheim, teil. Es waren neun Jugendmitglieder und zwei Betreuer mit von der Partie.

Das Jugendlager ist jedes Jahr wieder ein neues Erlebnis für die Burschen, und es ist aufgrund der guten Kameradschaft und Disziplin in der Gruppe immer wieder eine Freude, am Jugendlager teilzunehmen.



Jugendspiele

Im Jahr 2005 wurden die Jugendspiele von der Feuerwehr St. Pantaleon abgehalten. Unsere Gruppe nahm mit zwölf Burschen daran teil und konnte bei guter Stimmung und lustigen Spielen den zweiten Rang erreichen.

Die Jugendgruppe bedankt sich bei allen Mitgliedern der Feuerwehr für ihre gute Aufnahme in der Feuerwehr.

Weiters möchten wir den Eltern danken, dass sie den Burschen ermöglichen, in der Feuerwehrjugend aktiv zu sein.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Helfern, die uns in unserer Arbeit unterstützen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & KAMERADSCHAFT

Erweiterung der Arbeitsgruppe um Kameradschaft

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit wurde im letzten Jahr um eine Beschäftigung reicher. Neben den Aufgaben zur Öffentlichkeitsarbeit, wie

- Wartung der Homepage (Stephan Eder),
- Erstellung des Jahresberichtes (Stephan Eder, Raimund Edlinger, Robert Gramlinger, Georg Häusler, Alexandra und Manfred Schmidhammer, Anton Weilbuchner, Josef Zenz),
- Erstellung von Zeitungsberichten (Stephan Eder, Georg Häusler),
- Wartung der Schaukästen (Eva Weinberger),

befasst sie sich nun auch verstärkt mit dem Thema „Kameradschaft“, innerer Öffentlichkeitsarbeit. Was genau bedeutet eigentlich „Kameradschaft“? Schlägt man in einem Lexikon nach, so findet man folgende Erklärung:

Kameradschaft (aus ital. *camerata* = *Kammerngemeinschaft*) bezeichnet eine zwischenmenschliche Beziehung ohne sexuelle Ansprüche im Sinne einer Freundschaft innerhalb einer Gruppe, vorwiegend unter männlichen Personen.

Ich denke bei „Kameradschaft“ nicht unbedingt an eine feste Personengruppe, sondern an eine Gruppe, der alle angehören, die dasselbe Ziel verfolgen. Folglich passt dies sehr gut zur Feuerwehrekameradschaft.

Natürlich denkt sich jetzt der eine oder andere: Das sind leere Floskeln, jedoch muss man für alles Neue etwas Geduld aufbringen. Ein erster Anfang wird die Fortsetzung der Feuerwehrausflüge sein. 2006 ist es nämlich wieder soweit, der 3. Ausflug seit 2001 führt diesmal nach Südtirol (20.-21. Mai).



Eine weitere kameradschaftliche Veranstaltung kann z.B. ein Feuerwehr-Stammtisch sein, der zu Diskussionen über Lösungsmöglichkeiten bei schwierigen Einsätzen anregt und auch Getratsche über „Nicht-Feuerwehr-Themen“ zulässt. Also einfach ein Platz zum Treffen und Seele baumeln lassen. In den nächsten Monaten wird sich zeigen, welche Möglichkeiten sich noch bieten werden. Für Anregungen und aktive Mitarbeit bin ich natürlich zugänglich.

Fußballturnier Schneegattern

Auf Einladung des Sportvereines Schneegattern führen einige „Fußballverrückte“ am 23. Juli zu einem Turnier. Nach ein paar Minuten Spielzeit war uns klar, dass es sich nicht um ein Hobbyturnier handelte, sondern um ein Vereinsturnier, was unsere Siegesgesänge sehr schnell verstummen ließ. In der Gruppenphase luchsten wir einer weit angereisten Profi-Mannschaft aus Tirol ein Unentschieden ab und



gewannen gar knapp mit 1:0 gegen die Reservemannschaft eines Fußballvereines des Landesliga. Leider verloren wir das entscheidende Spiel gegen die Hausherren, und so wurde das Finale ohne uns gespielt.

Durch diese Erfolge motiviert soll heuer ein Feuerwehr-Fußballturnier in Ostermiething veranstaltet werden.

Trainingsanzüge

Nach einigen Jahren wird in einer Gemeinschaftsaktion eine neue Generation von Trainingsanzügen beschafft. Der Anzug wird zum Selbstkostenpreis zu beziehen sein, die Aufschrift wird von ausgewählten Sponsoren bezahlt.

Für Interessenten können die Feuerwehr-Trainingsanzüge nachbestellt werden.

Adventkalender

In der zweiten Saison unseres Adventkalenders wurden einige Änderungen vorgenommen. So wurde das 4,1 x 5 Meter große Ungetüm in zwei Teile zerlegt, so dass der Aufwand für Transport und Montage verringert werden konnte.

Die zweite Änderung wurde in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Schönswetter, der Volksschule und dem Omnibusunternehmen Felber durchgeführt.



Damit die Betrachter unseres Adventkalenders neue Hintergrundbilder zu sehen bekommen, wurde mit den vorher genannten eine Erneuerung vereinbart.

Die Firma Felber fuhr die zweiten Klassen in die Arche nach Burghausen, wo die Schüler unter der fachlichen Leitung der Familie Schönswetter die tollen neuen Bilder herstellten.

Für dieses Engagement der Firma Felber, den Lehrkräften und Schülern der VS Ostermiething, sowie der Familie Schönswetter möchten wir uns nochmals sehr herzlich bedanken.

Weitere Aktivitäten im Jahr 2005

Am 9. April wurde vorerst zum letzten Mal das traditionelle Feuerwehr-Kegelturnier durchgeführt. Durch die an diesem Tag sehr mäßige Beteiligung wurde in einer Kommando-sitzung vereinbart, das Turnier 2006 nicht mehr durchzuführen.

2005 wurden auch mehrere Feuerwehrfeste besucht:

Am 21. Mai fand das 120-jährige Gründungsfest der Feuerwehr Gilgenberg statt, am 28. Mai fuhren wir nach

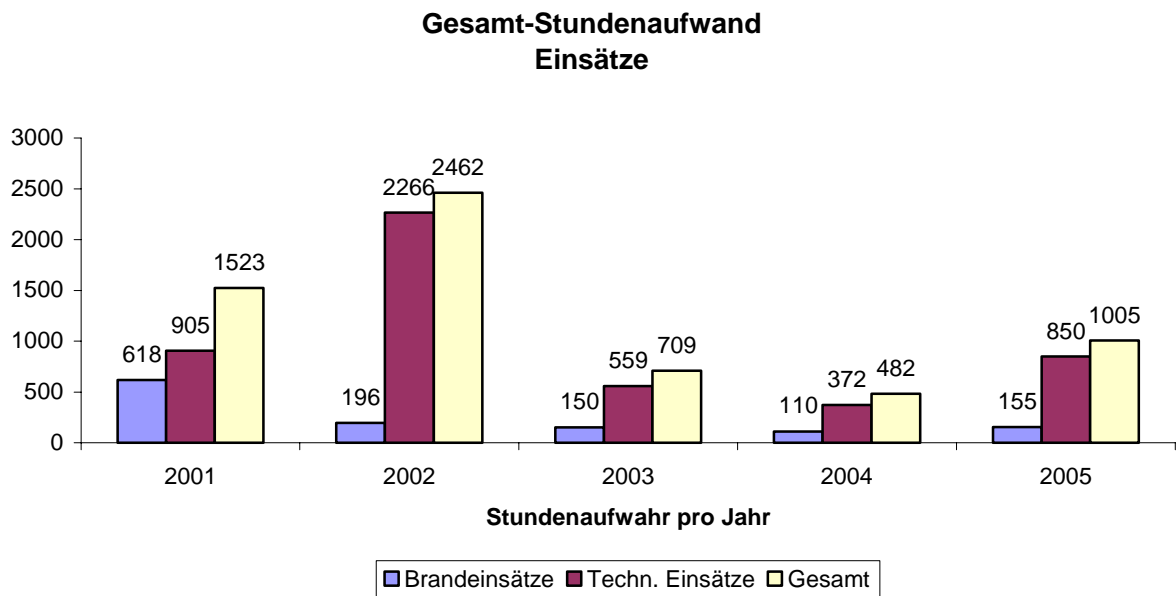
Uttendorf (130-jähriges Gründungsfest), am 24. Juli feierten wir gemeinsam mit der Feuerwehr Franking ihr 100-jähriges Bestehen und am 27. August besuchten wir das Gründungsfest (110 Jahre) der Feuerwehr Geretsberg.



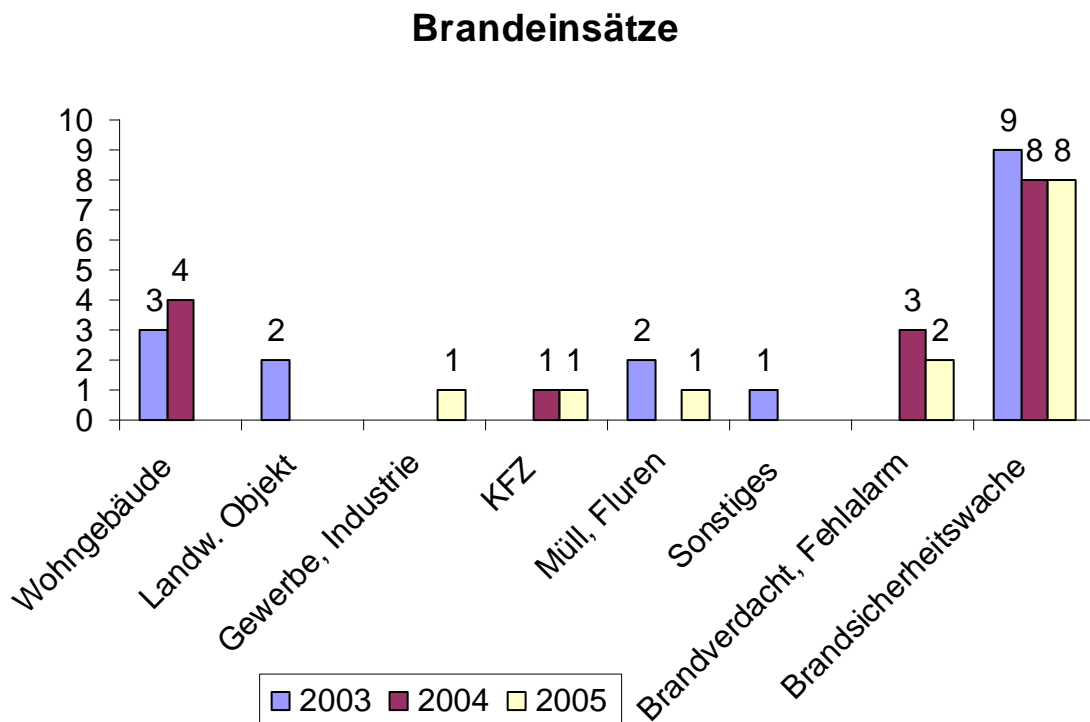
Am 3. September wurde erstmals am Vorabend des Frühschoppens ein Heurigenabend veranstaltet. Dazu wurde ein Weinbauer aus dem Burgenland eingeladen, der kostengünstig verschiedene Weine zur Verfügung stellte. Diese Weine sowie köstliche Heurigen-Schmankerl konnten von den zahlreichen Besuchern verkostet und verzehrt werden. Da diese Erstveranstaltung ein toller Erfolg war, wird sie auch im Jahr 2006 durchgeführt.

Das erfolgreiche Glühkindl'n wurde am 23. Dezember ebenfalls wieder durchgeführt, zahlreiche Gäste konnten dabei im Feuerwehrhaus begrüßt werden.

EINSÄTZE



Mehr als doppelt so viel Einsatzstunden wie 2004 und eine fast 50-%-ige Steigerung gegenüber 2003 lassen auf eine Vielzahl an Einsätzen im Jahr 2005 schließen. Tatsächlich mussten aber weniger Hilfeleistungen durchgeführt werden, jedoch waren diese meist zeit- und personalintensiver. 69-mal wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Ostermiething zu Einsätzen gerufen, in fast allen Fällen (66 mal) war ein Eingreifen der Feuerwehr notwendig.

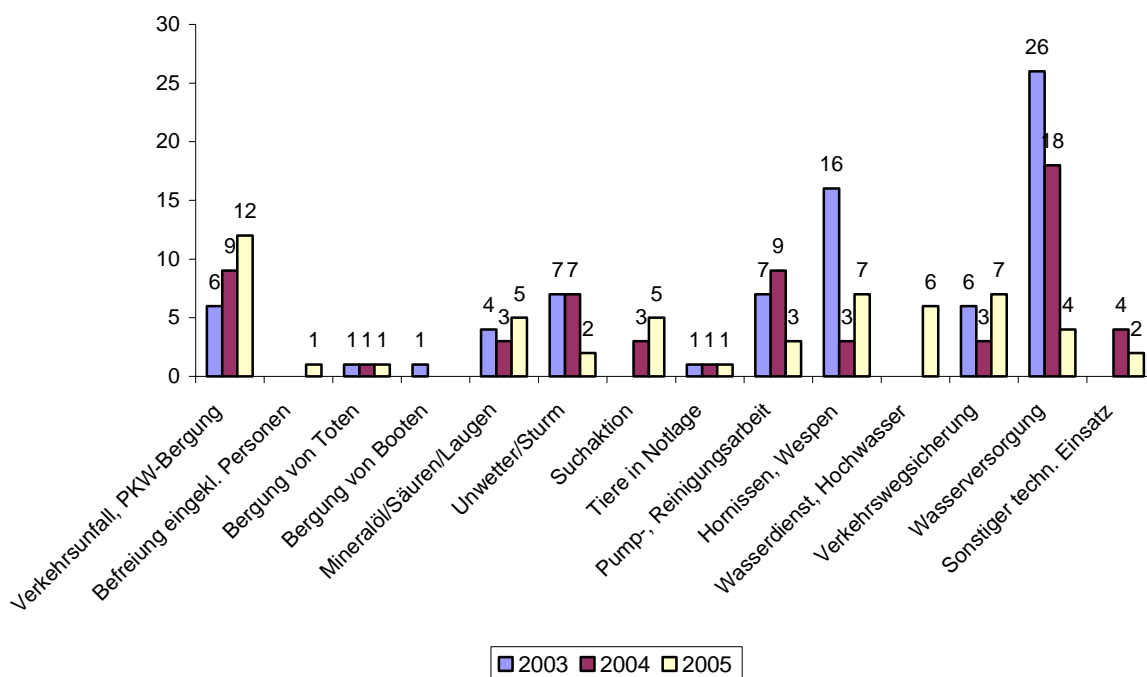


Brandeinsätze - Übersicht

Nr	Datum	Zeit	Brandlage	Einsatzort	Einsatzleiter	Pe	Gh	Fahrzeuge
1	01.01.	07:14	Brandmeldealarm	Alten- u. Pflegeheim	A. Weilbuchner	9	3	TLF
2	28.02.	21:43	Container	Bergstraße	A. Weilbuchner	11	9	TLF, LFB
3	31.03.	05:46	Gewerbebetrieb	Riedersbach	FF St. Pantaleon	17	37	LFB, TLF, MTF
4	02.04.	19:00	Brandsicherheitswache	Theater	S. Eder	2	8	MTF
5	08.04.	19:00	Brandsicherheitswache	Theater	M. Schmidhammer	3	12	
6	09.04.	19:00	Brandsicherheitswache	Theater	E. Roschitz sen.	3	12	
7	16.04.	19:00	Brandsicherheitswache	Theater	G. Häusler	3	12	
8	17.04.	13:30	Brandsicherheitswache	Theater	S. Eder	3	12	MTF
9	22.04.	19:00	Brandsicherheitswache	Theater	R. Gramlinger	3	12	
10	23.04.	19:00	Brandsicherheitswache	Theater	F. Auer	3	12	MTF
11	29.04.	19:00	Brandsicherheitswache	Theater	C. Makoru	3	12	MTF
12	18.09.	16:38	PKW	Gewerbegebiet	S. Eder	6	4	KDO, TLF, LFB
13	15.10.	21:22	Gewerbebetrieb	Gewerbegebiet	M. Schmidhammer	15	10	TLF, KDO, LFB, MTF

Anm.: Pe = Personal; Gh = Gesamtstunden, d.h. Personal multipliziert mit Einsatzdauer.

Technische Einsätze



Technische Einsätze - Übersicht

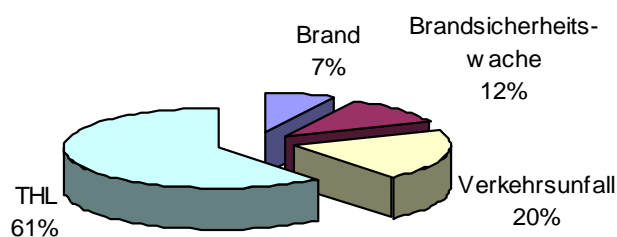
Nr.	Datum	Zeit	Einsatzart	Einsatzort	Einsatzleiter	Pe	Gh	Fahrzeuge
1	02.01.	09:55	Ölspur	Bergstraße	M. Stöllberger	5	7	LFB, MTF
2	19.01.	10:40	Wasserversorgung	Gumpling	S. Eder	2	2	TLF
3	23.01.	13:05	Wasserversorgung	Gumpling	S. Eder	3	4	TLF
4	28.01.	12:55	Wasserversorgung	Gumpling	S. Eder	2	2	TLF
5	31.01.	15:15	Wasserversorgung	Gumpling	S. Eder	2	3	TLF
6	02.02.	19:07	Verkehrswegsicherung	Mühlenstraße	S. Eder	2	1	MTF
7	02.02.	19:51	LKW-Bergung	Trimmelkamerstraße	S. Eder	4	2	LFB, MTF
8	02.02.	23:49	Umgestürzter Baum	Mühlen-Landesstraße	A. Weibuchner	5	4	KDO, LFB
9	11.02.	15:28	Ölspur	Mühlenstraße	S. Eder	6	4	MTF, LFB, KDO
10	01.03.	13:14	Verkehrsunfall	Salzachstraße	A. Weibuchner	9	16	LFB, KDO
11	19.03.	16:30	Dammklappenkontrolle	Ettenau	R. Gramlinger	6	15	MTF, LFB
12	08.04.	15:44	Katze auf Dach	Gablmachergasse	S. Eder	4	3	LFB
13	17.04.	05:56	Verkehrsunfall	Steinwag, St. Pantaleon	M. Schmidhammer	2	4	LFB
14	17.04.	07:25	Verkehrswegsicherung	Firmung/Bischofbesuch	S. Eder	4	14	KDO, MTF
15	09.05.	16:15	Pumparbeit (Kanal)	Hochbaumland	G. Häusler	2	3	TLF
16	13.05.	15:55	Verkehrsunfall	Simling	M. Schmidhammer	8	18	KDO, LFB, TLF
17	13.05.	16:15	Verkehrsunfall	Ettenau	R. Meixner	2	4	LFB
18	17.05.	19:34	Personensuche	Salzach	A. Weibuchner	17	36	KDO, LFB, Boot 1+2
19	20.05.	14:30	Personensuche	Salzach	R. Gramlinger	11	42	KDO, LFB, MTF, Boot 1 + 2
20	23.05.	18:53	Wasserrohrbruch	Weilhartstraße	G. Häusler	4	2	MTF
21	24.05.	15:30	Öl-Einsatz	Salzachstraße, Kläranlage	G. Häusler	13	58	LFB, KDO, MTF, TLF
22	26.05.	08:00	Verkehrswegsicherung	Fronleichnam	R. Gramlinger	3	9	KDO, MTF
23	26.05.	11:15	Notstromversorgung	Gewerbegebiet	S. Eder	2	4	LFB
24	14.06.	15:38	Verkehrsunfall	Hofweiden	J. Riess	10	6	LFB, MTF
25	15.06.	19:07	Personensuche	Salzach	A. Weibuchner	15	45	LFB, KDO, Boot 1+2
26	16.06.	08:45	Personensuche	Salzach	A. Weibuchner	3	9	TLF, Boot 1
27	03.07.	11:16	Ölspur	Trimmelkamerstraße	M. Schmidhammer	10	12	KDO, LFB
28	08.07.	05:00	Verkehrswegsicherung	Landesbewerb Mauerkirchen	FF Mauerkirchen	2	22	
29	11.07.	07:30	Hochwasser	Hochwassergebiet	B. Lecnik	2	7	LFB
30	11.07.	14:00	Hochwasser	Hochwassergebiet	R. Gramlinger	15	143	KDO, LFB, MTF
31	11.07.	17:30	Reinigungsarbeit	Schulstraße	B. Lecnik	2	4	TLF
32	11.07.	23:30	Hochwasser	Hochwassergebiet	R. Meixner	3	24	KDO
33	12.07.	14:00	Hochwasser	Hochwassergebiet	R. Gramlinger	7	39	MTF
34	18.07.	20:00	Entf. Wespennest	Naglfeld	C. Makoru	2	2	KDO, LFB
35	23.07.	16:23	Verkehrsunfall	Weilhartstraße	A. Weibuchner	12	14	LFB, KDO, TLF, MTF
36	30.07.	15:45	Entf. Wespennest	Naglfeld	C. Makoru	2	2	MTF
37	16.08.	13:15	Hochwasser	Hochwassergebiet	G. Häusler	4	21	KDO
38	17.08.	17:30	Entf. Wespennest	Molkereisiedlung	G. Häusler	2	3	MTF
39	07.09.	17:48	Verkehrsunfall	Mühlen-Landesstraße	A. Weibuchner	7	9	LFB, KDO, MTF
40	09.09.	20:00	Entf. Wespennest	Bergstraße	R. Gramlinger	4	4	MTF
41	09.09.	21:00	Entf. Wespennest	Weilhartstraße	M. Schmidhammer	4	4	MTF
42	12.09.	21:00	Entf. Wespennest	Weilhartstraße	M. Schmidhammer	3	6	MTF

Anm.: Pe = Personal; Gh = Gesamtstunden, d.h. Personal multipliziert mit Einsatzdauer.

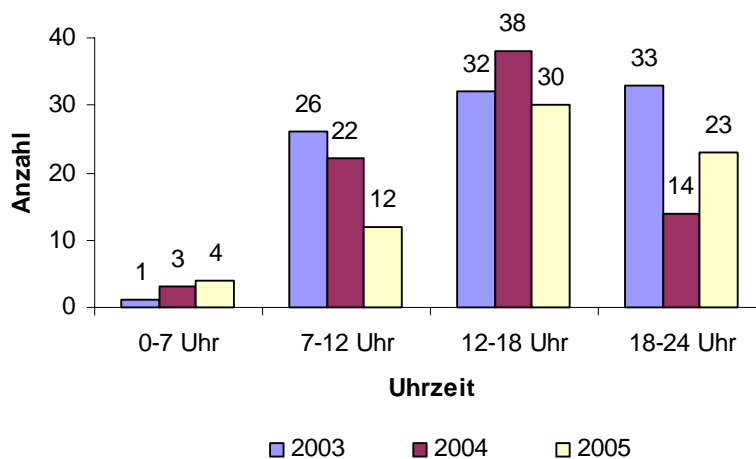
Nr.	Datum	Zeit	Einsatzart	Einsatzort	Einsatzleiter	Pe	Gh	Fahrzeuge
43	17.09.	10:57	Personensuche	Salzach	M. Stöllberger	11	45	KDO, MTF, TLF, Boot 1 + 2
44	17.09.	18:50	PKW-Bergung	Kirchgasse	R. Gramlinger	8	4	LFB
45	18.09.	05:30	Verkehrswegsicherung	Flohmarkt	S. Eder	3	8	KDO
46	18.09.	08:00	Sicherungsdienst	HCM-Autoslalom	S. Eder	8	84	KDO
47	01.10.	14:19	Öl-Einsatz	Ziegelei	A. Weilbuchner	9	10	KDO, LFB
48	05.10.	18:30	Entf. Wespennest	Ettenauerstraße	S. Eder	2	2	MTF
49	08.10.	17:00	Kellerüberflutung	Hochbaumland	B. Lecnik	2	1	MTF
50	13.10.	19:10	Verkehrsunfall	Weilhartstraße	R. Gramlinger	4	6	KDO, LFB
51	15.10.	14:53	Verkehrsunfall	Ernsting	R. Gramlinger	11	13	LFB, TLF
52	21.10.	16:15	PKW-Bergung	Weyer, Haigermoos	M. Schmidhammer	3	7	LFB
53	26.11.	09:19	Verkehrsunfall	Trimmelkammerstraße	M. Schmidhammer	7	9	LFB
54	08.12.	16:00	Verkehrswegsicherung	Wandern im Advent	W. Moritz, Ernsting	5	14	KDO, MTF
55	16.12.	15:53	Sturmschaden	Lohen	S. Eder	15	13	LFB, KDO, MTF
56	22.12.	14:45	PKW-Bergung	Ponzerwiesweg	G. Häusler	1	1	LFB

Anm.: Pe = Personal; Gh = Gesamtstunden, d.h. Personal multipliziert mit Einsatzdauer.

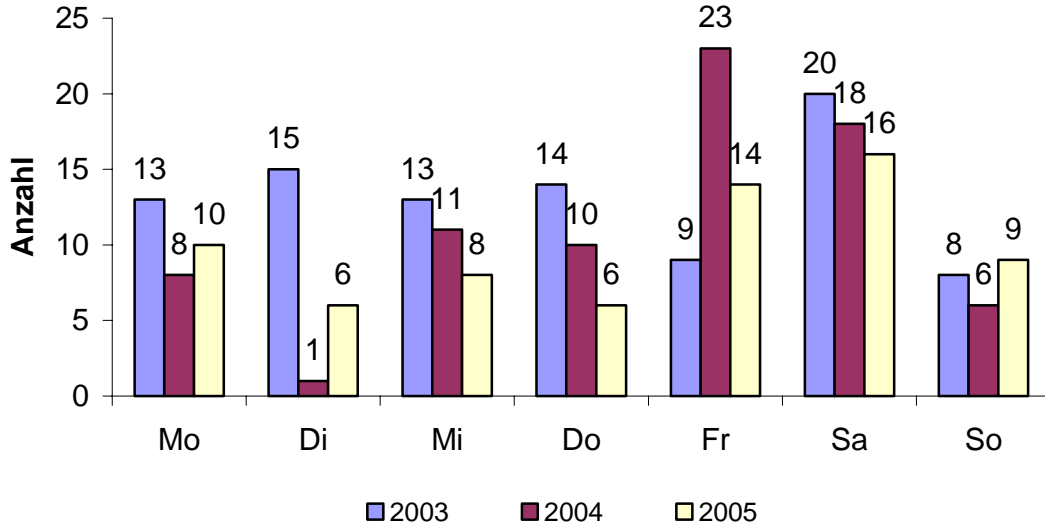
Prozentuelle Anteile



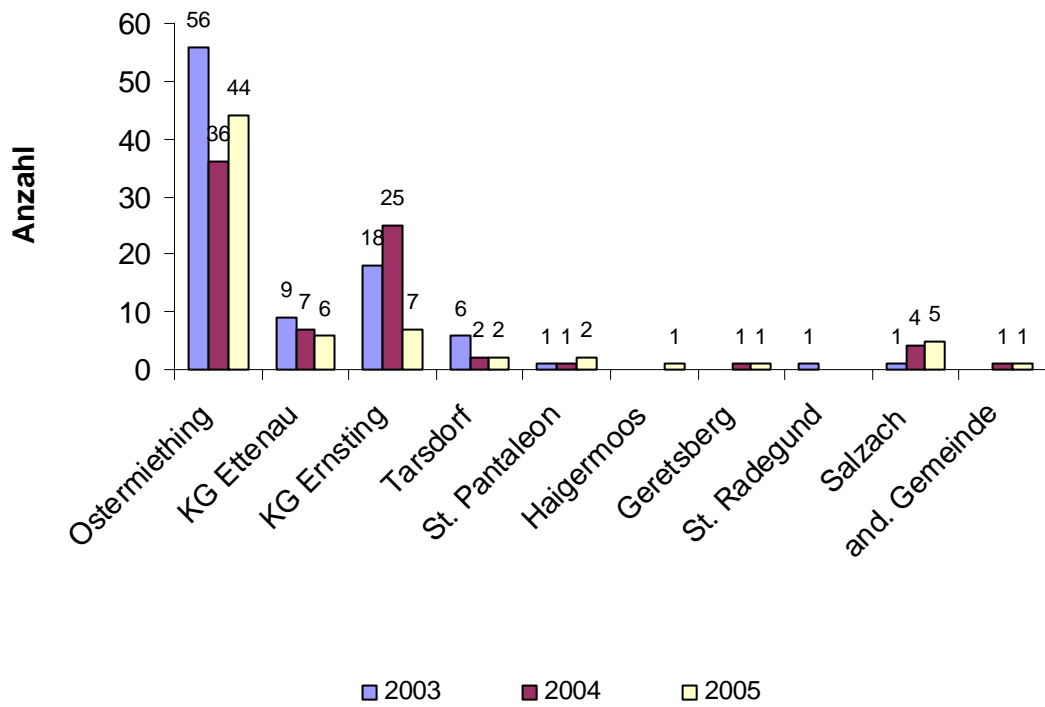
Alarmzeit



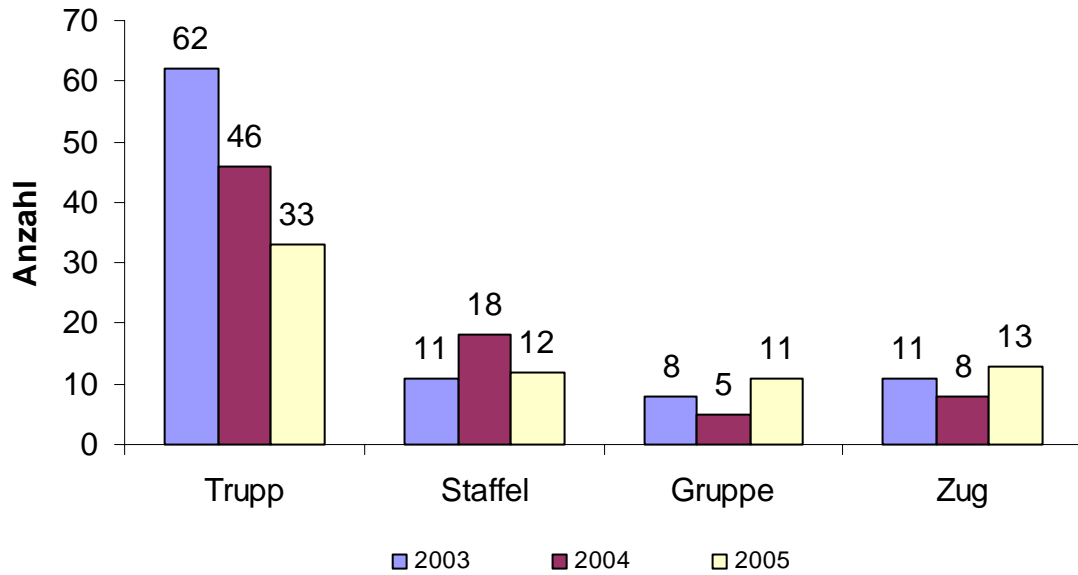
Wochentag



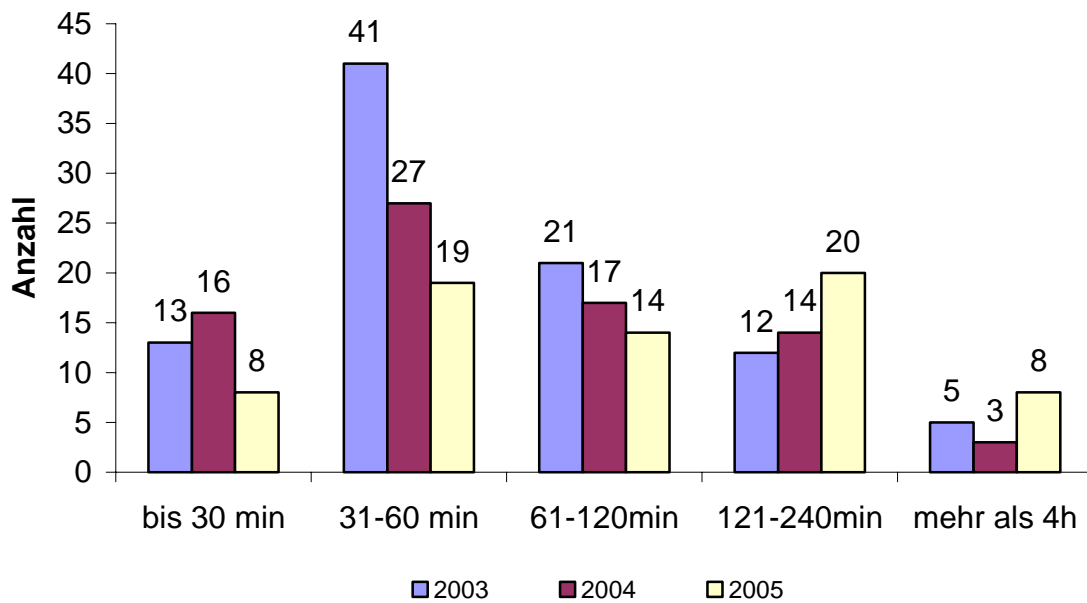
Einsatzort



Mannschaftsstärke

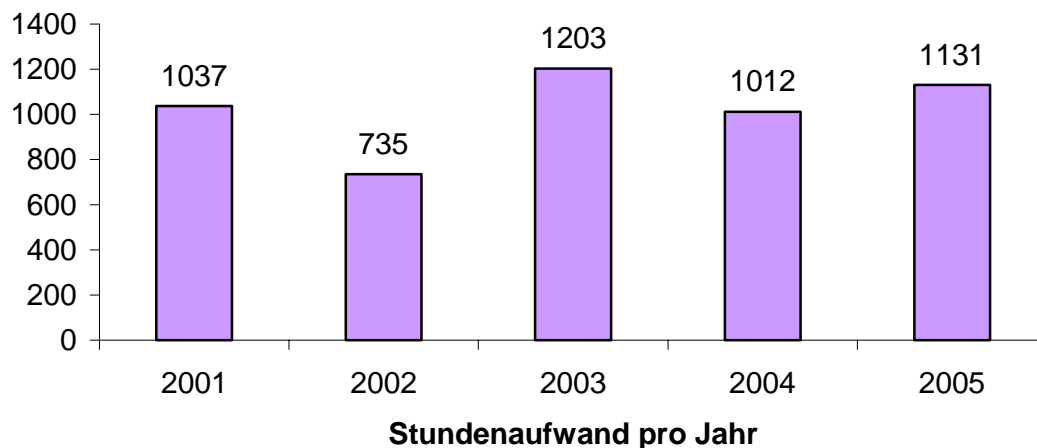


Einsatzdauer

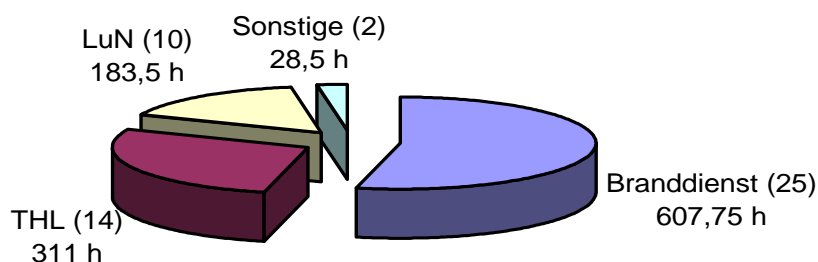


ÜBUNGEN UND SCHULUNGEN

Gesamt-Stundenaufwand Übungen



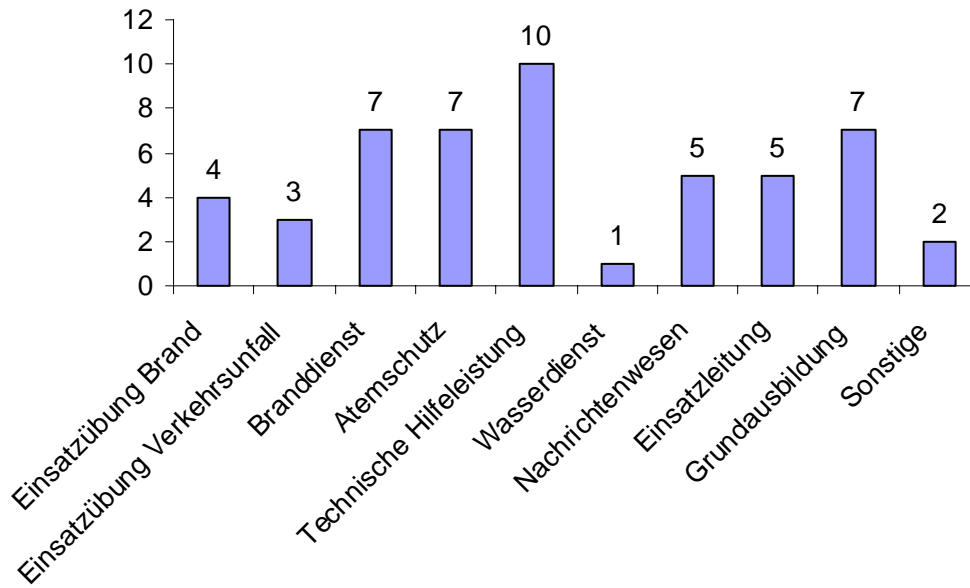
Gesamtstunden - Ausbildungsbereiche



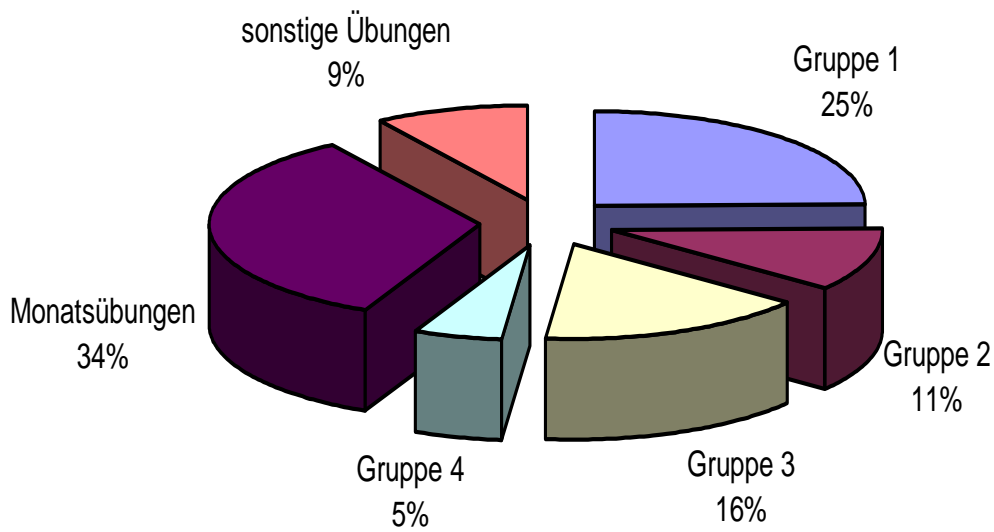
Nr.	Datum	Übungsthema	Übungsleiter	Pers.	GStd.
1	14.01.	ÖA/Einsatzdoku	G. Häusler, S. Eder	15	30,0
2	20.01.	Funkordnung	S. Eder	15	22,5
3	21.01.	Grundausbildung Löschgruppe	R. Gramlinger	5	10,0
4	28.01.	Ausbildungsplan/Organisatorisches	M. Schmidhammer, B. Lecnik	9	13,5
5	11.02.	Grundausbildung Löschgruppe	R. Gramlinger	5	10,0
6	11.02.	Ausbildungsplan/Organisatorisches	A. Weibuchner	10	15,0
7	14.02.	Brandeinsatz - Zugübung	M. Schmidhammer	15	22,5
8	18.02.	Grundlagen VU / THL	R. Meixner	14	21,0
9	25.02.	Grundausbildung Löschgruppe/techn. Gruppe	R. Gramlinger	8	16,0
10	01.03.	Löschgruppe, Gerätekunde	C. Makoru, S. Roschitz	14	21,0
11	05.03.	Einsatzübung Verkehrsunfall	R. Meixner	18	45,0

Nr.	Datum	Übungsthema	Übungsleiter	Pers.	GStd.
12	11.03.	Verkehrsunfall	C. Wanghofer	11	16,5
13	14.03.	Einsatzleitstelle - prakt. Übungen	S. Eder	8	16,0
14	18.03.	Verkehrsunfall - Absicherung, Brandschutz	S. Eder	8	8,0
15	24.03.	Atemschutz	R. Edlinger	11	22,0
16	01.04.	Atemschutz	R. Edlinger	9	18,0
17	02.04.	Abschnitts-Atemschutzübung	FF Trimmelkam	3	7,5
18	07.04.	Greifzüge	R. Gramlinger	8	12,0
19	12.04.	Löschgruppe - Grundausbildung	R. Gramlinger	8	16,0
20	16.04.	Brand Gummiwerk Geretsberg	FF Geretsberg	9	36,0
21	25.04.	Kellerbrand Ziegelei	M. Schmidhammer	17	25,5
22	04.05.	Verkehrsunfall / Hydr. Rettungsgerät	A. Weilbuchner	5	5,0
23	13.05.	Löschmittel, -techniken	F. Berger	7	17,5
24	23.05.	Suchaktion	G. Häusler	15	37,5
25	11.06.	THL bei Pkw-Unfällen	S. Eder	11	38,5
26	13.06.	Verkehrsunfall	R. Gramlinger	14	28,0
27	08.07.	Gerätekunde	M. Stöllberger	6	12,0
28	25.07.	Brandinsatz	C. Wanghofer	22	33,0
29	28.07.	Einsatzleitstelle - Grundlg, NZ, prakt. Üb.	S. Eder, G. Häusler	7	14,0
30	11.08.	Verschiedene Löschangriffe	R. Gramlinger	7	14,0
31	13.08.	Grundausbildung	G. Häusler, R. Gramlinger	10	65,0
32	17.08.	Löschgruppe - Praxis	S. Eder	9	22,5
33	20.08.	Bootseinsatz	C. Makoru, R. Gramlinger	20	60,0
34	22.08.	Atemschutz	R. Edlinger	14	28,0
35	24.08.	Grundausbildung	M. Schmidhammer	8	16,0
36	26.08.	Funk	G. Häusler	7	10,5
37	27.08.	Grundausbildung	A. Weilbuchner, S. Eder, R. Gramlinger, R. Meixner, R. Edlinger	14	91,0
38	10.09.	Brand landw. Objekt Obersimling	A. Weilbuchner	16	64,0
39	15.09.	Techn. Einsatz / Hebekissen	T. Weinberger, T. Eder	15	22,5
40	16.09.	Einsatzleitung	M. Schmidhammer	5	10,0
41	17.09.	Gerätekunde	R. Gramlinger	6	12,0
42	07.10.	Verkehrsunfall	M. Schmidhammer	7	14,0
43	11.10.	Atemschutz - Belastungstest EAG	FF Ernsting	3	3,75
44	15.10.	Verkehrsunfall - Gefahrgut	R. Gramlinger	11	16,5
45	24.10.	Begehung Kläranlage	G. Häusler	8	20,0
46	14.11.	Einsatzleiterschulung	R. Gramlinger	7	7,0
47	17.11.	Atemschutz - Belastungstest EAG	FF Ernsting	5	7,5
48	24.11.	Maschinist	A. Weilbuchner	4	8,0
49	12.12.	Atemschutz	S. Eder	13	19,5
50	17.12.	Maschinist	H. Weinberger	9	13,5
51	29.12.	Funk, WAS	S. Eder	8	16,0

Übungen/Schulungen 2005



Gesamtstunden - Anteile

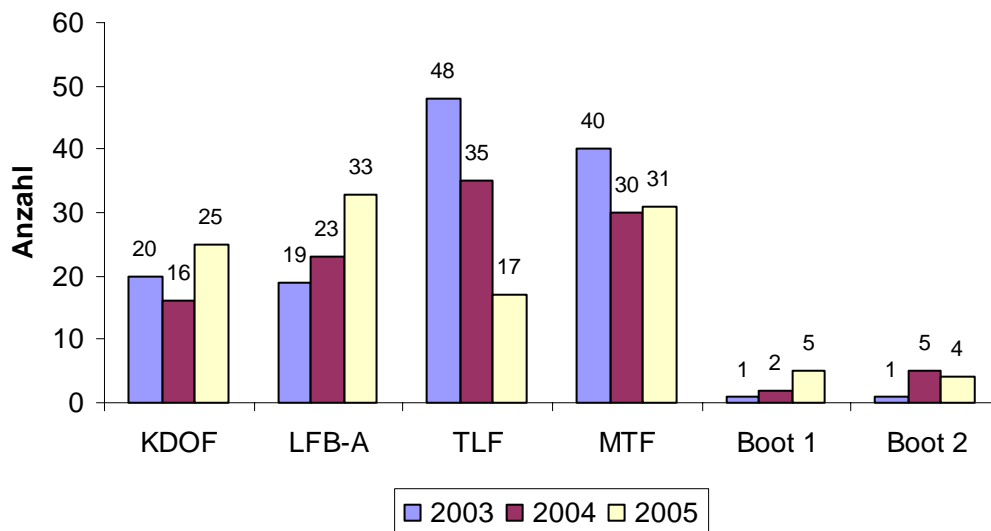


	Anzahl	Teilnehmer	Durchschnitt	Gesamtstunden
Monatsübungen	12	183	15,3	381
so. Übungen	7	43	6,1	105
Gruppe 1	11	88	8,0	280
Gruppe 2	8	69	8,6	121
Gruppe 3	8	94	11,8	182
Gruppe 4	5	36	7,2	62
Gesamt	51	513	10,1	1131

FAHRZEUGE

Die Feuerwehr Ostermiething verfügte im Jahr 2005 über vier Einsatzfahrzeuge, zwei Motorboote, zwei Holzzillen, einen Gabelstapler und fünf Anhänger.

Einsatzausfahrten

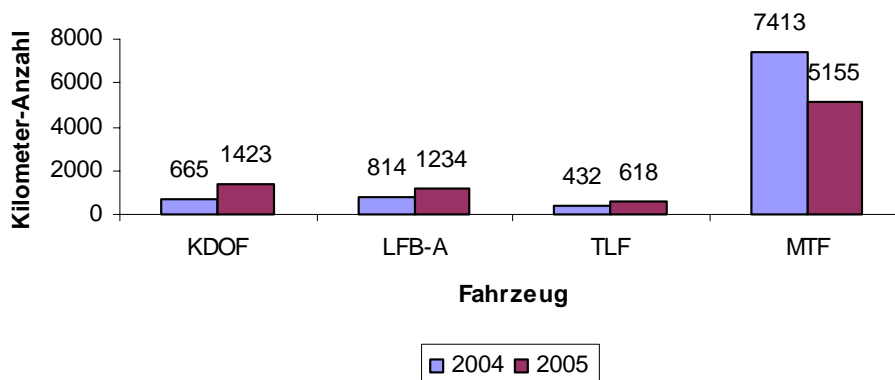


Für den Einsatzdienst stehen ein **Kommandofahrzeug** (Bj. 1994), ein **Mannschaftstransportfahrzeug** (Bj. 1996), ein **Tanklöschfahrzeug** mit 2000 Liter Wassertank (Bj. 1983) und ein **Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung** (Bj. 1990) zur Verfügung. Vom Katastrophenhilfsdienst wurden eine **Motorzille** (Bj. 1982 – Boot 1) und eine **Motorschlauchboot** (Bj. 1997 – Boot 2) bei uns stationiert. Im Jahr 2004 wurde ein gebrauchter **Gabelstapler** in Dienst gestellt. Weiters werden insgesamt fünf Anhänger eingesetzt, drei davon für den Bootstransport.

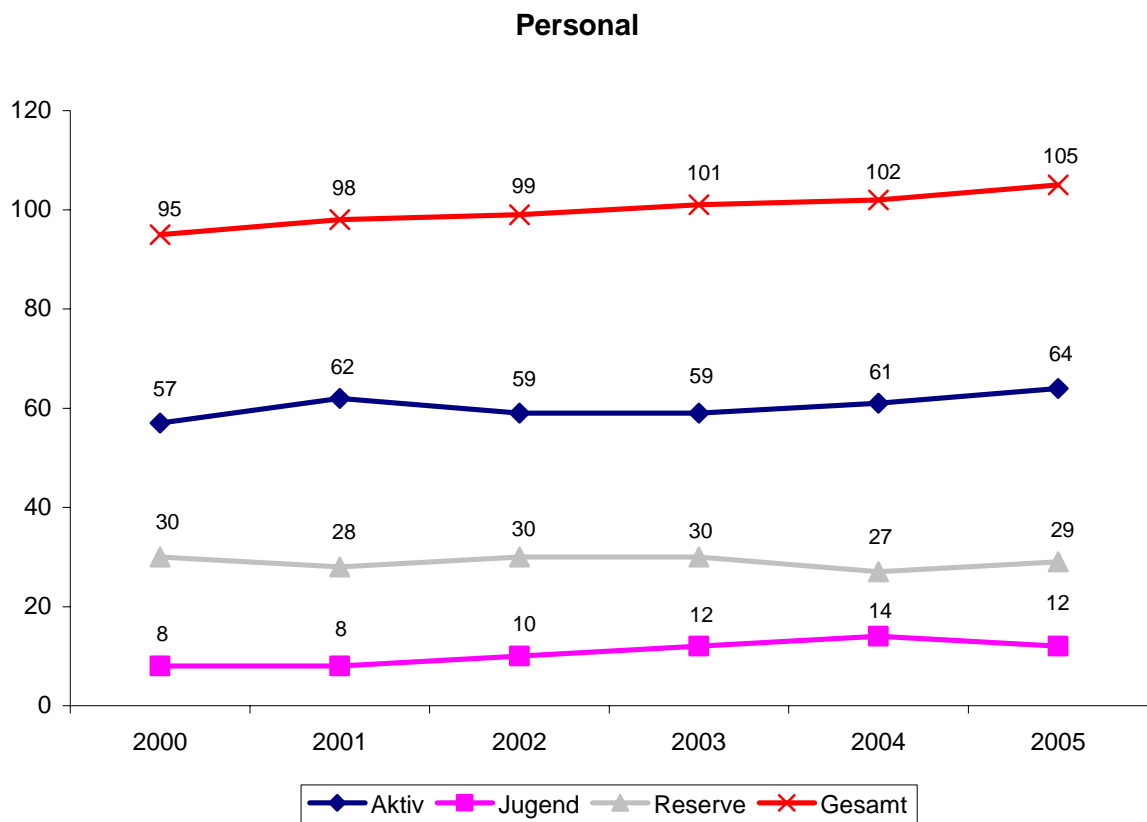
Gefahrene Kilometer

Im Jahr 2005 wurden von den vier Einsatzfahrzeugen bei Einsätzen, Übungen und sonstigen Fahrten insgesamt 8.430 Kilometer zurückgelegt, was einer Verringerung um 894 Kilometer gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Den größten Anteil an den gefahrenen Kilometern hatte natürlich wieder das Mannschaftstransportfahrzeug, das für Dienstfahrten aller Art verwendet wird und mit dem auch notwendige weitere Strecken zurückgelegt werden müssen.

Gefahrene Kilometer



MITGLIEDERSTAND PER 31.12.2005



Erfreulicherweise konnten 2005 drei Neueintritte in die Einsatzmannschaft verzeichnet werden: Ferdinand Scharinger, Mario Reiter im Jänner und der zugezogene Andreas Wittmann im Sommer. Letzterer war allerdings nur kurz Mitglied der Feuerwehr, er verließ die Gemeinde Ostermiething bereits im Herbst wieder.

Aus der Feuerwehrjugend wechselten im vergangenen Jahr Andreas Gebetshammer und Kevin Pototschnig in den aktiven Dienst. Beide absolvierten bereits 2005 die Grundausbildung in der Feuerwehr und gemeinsam mit den drei neu eingetretenen Mitgliedern und dem Ende 2004 in den Aktivdienst überstellten Thomas Zenz den Grundlehrgang im Herbst.

Glücklicherweise hatten wir 2005 keinen Todesfall zu beklagen und durch die Neueintritte stieg damit der Gesamt-Personalstand auf 105 Mitglieder an.



Kevin Pototschnig

Andreas Gebetshammer

Mario Reiter

Ferdinand Scharinger

Andreas Wittmann

LEHRGANGSTÄTIGKEIT

Folgende Lehrgänge und Kurse wurden von Mitgliedern der Feuerwehr Ostermiething im Jahr 2005 besucht:

Lehrgang	Name
Grundlehrgang	Andreas Gebetshammer Kevin Pototschnig Mario Reiter Ferdinand Scharinger Andreas Wittmann Thomas Zenz
Funklehrgang	Thomas Weinberger
Zugskommandantenlehrgang	Bernhard Lecnik Roland Meixner
TLF-Lehrgang	Roland Meixner
Lotsen- und Nachrichtenlehrgang	Roland Meixner
Gruppenkommandantenlehrgang	Isabella Weilbuchner
Technischer Lehrgang II	Manfred Schmidhammer
Einsatzleiterlehrgang	Stephan Eder
Wasserdienst-Grundausbildung	Mario Reiter Manfred Schmidhammer
Lotsenkurs	Mario Reiter Erich Roschitz sen. Stefan Roschitz Ferdinand Scharinger Manfred Schmidhammer Eva Weinberger Herbert Weinberger Thomas Weinberger
Fahrsicherheitstraining	Stephan Eder Georg Häusler Bernhard Lecnik Christian Makoru Roland Meixner Manfred Schmidhammer Christian Wanghofer Anton Weilbuchner

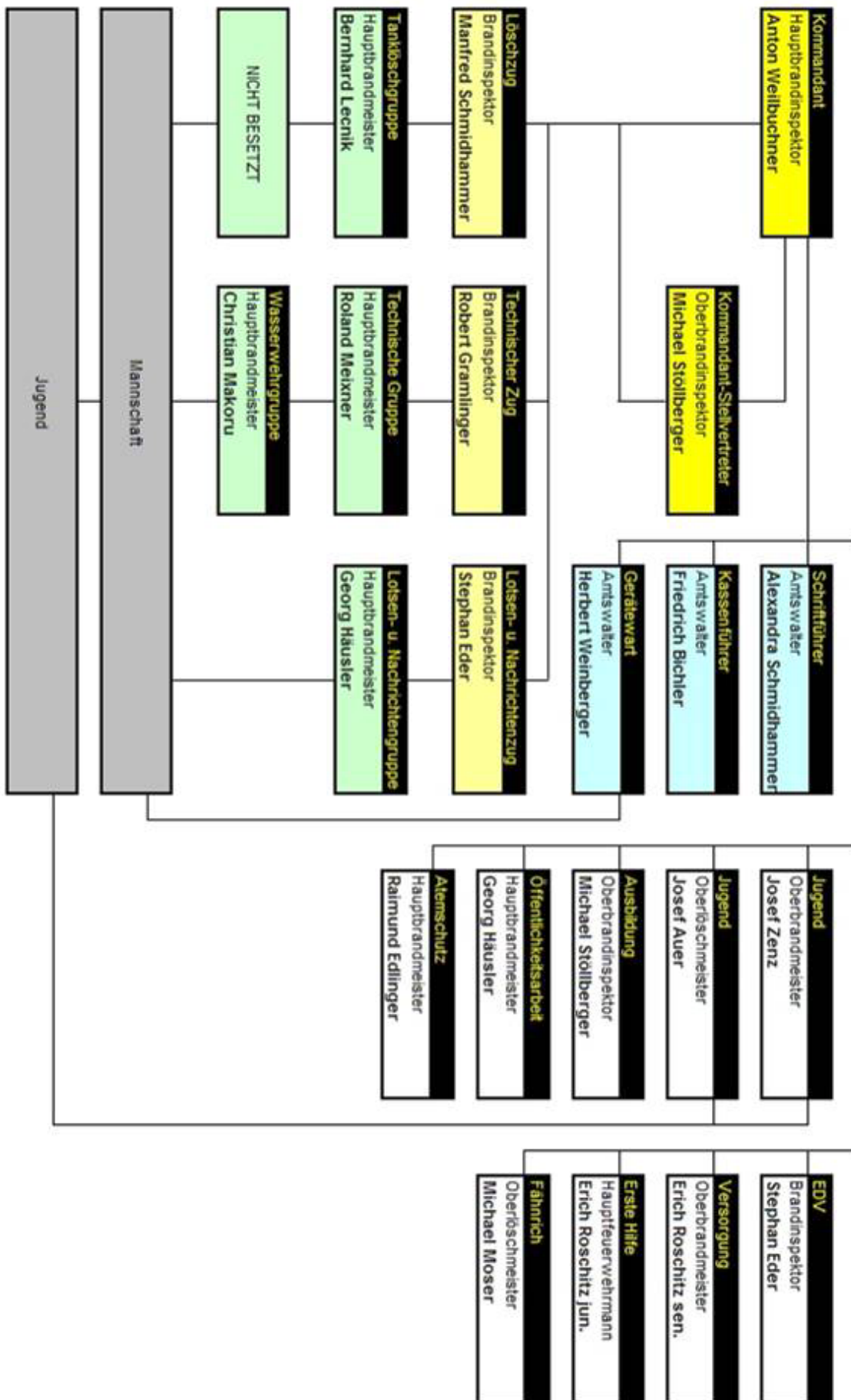
LEISTUNGSABZEICHEN

Folgende Leistungsabzeichen konnten im Jahr 2005 von Mitgliedern der Feuerwehr Ostermiething nach Absolvierung der entsprechenden Leistungsprüfungen errungen werden:

Leistungsabzeichen	Name
Feuerwehrleistungsabzeichen GOLD	Roland Meixner
Feuerwehrleistungsabzeichen BRONZE	Mario Reiter Eva Weinberger
Funkleistungsabzeichen SILBER	Eva Weinberger
Funkleistungsabzeichen BRONZE	Georg Häusler Christian Makoru Thomas Weinberger
Technische Hilfeleistung GOLD	Thomas Eder Stefan Roschitz Isabella Weilbuchner
Technische Hilfeleistung SILBER	Eva Weinberger Thomas Weinberger
Technische Hilfeleistung BRONZE	Andreas Gebetshammer Kevin Pototschnig Mario Reiter Georg Steinfeldner Thomas Zenz
Atemschutz-Leistungsabzeichen BRONZE	Bernhard Lecnik Roland Meixner Stefan Roschitz Manfred Schmidhammer Christian Wanghofer



ORGANIGRAMM DER FEUERWEHR OSTERMIETHING – 2006



BEFÖRDERUNGEN

Als Grundlage für Beförderungen dient die Dienstordnung. In ihr ist geregelt, welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen, um einen höheren Dienstgrad erreichen zu können.

Der Wille zur Fortbildung, Engagement und Mitarbeit sollen so belohnt werden. Mit einem höheren Dienstgrad steigt aber auch die Verantwortung, die ein Feuerwehrmann übernimmt. Er ist im Einsatz höherrangig, hat Entscheidungen zu treffen und wird zu Führungsaufgaben herangezogen.

Folgende Mitglieder der Feuerwehr Ostermiething wurden bei der Vollversammlung am 18. März 2006 befördert:



*Zum
Feuerwehrmann*

Mario Reiter
Ferdinand Scharinger



*Zum
Löschmeister*

Isabella Weilbuchner



*Zum
Hauptlöschmeister*

Stephan Eder



*Zum
Brandmeister*

Raimund Edlinger
Manfred Schmidhammer

ERNENNUNGEN

Am 3. August 2005 – Gruppenkommandant (technische Gruppe)



*Zum
Hauptbrandmeister*

Roland Meixner

Am 13. Jänner 2006 – Gruppenkommandant (Wasserwehr)



*Zum
Hauptbrandmeister*

Christian Makoru

ÜBUNGEN 2005

5. März – Verkehrsunfall

Eine sehr realistisch gestaltete Einsatzübung forderte die Mannschaft der Feuerwehr Ostermiething an diesem Samstagnachmittag: Ein Pkw kam in einer Rechtskurve von der Fahrbahn ab, prallte gegen ein Geländer und kam auf der Fahrerseite zu liegen. Der Fahrer wurde im Wrack eingeklemmt, ein verletztes Kind konnte von der eintreffenden Feuerwehr Ostermiething rasch geborgen werden. Eine weitere verletzte Person wurde vermisst. Von der Besatzung des Tanklöschfahrzeuges wurde umgehend ein 3-facher Brandschutz aufgebaut, der Rettungstrupp des LFB bereitete Spreizer und Schere vor. Das Unfallfahrzeug wurde mittels Zahnstangenwinde provisorisch stabilisiert, anschließend wurde, nachdem der „verletzte Fahrer“ durch Decken geschützt wurde, die Windschutzscheibe durch Heraussägen entfernt. Mithilfe der hydraulischen Rettungsschere wurde dann das Dach heruntergeklappt, um einen besseren Zugang zum Verletzten zu erhalten. Um den Patienten schlussendlich bergen zu können, mussten noch Teile des Lenkrades durchtrennt werden, da der Fahrer bei den Beinen eingeklemmt war. Anschließend konnte er geborgen werden.



11. März – Verkehrsunfall

Schulung der Übungsgruppe 2: Verkehrsunfall – PKW auf Dach. Geübt wurden die Vorgehensweisen bei einem auf dem Dach liegenden Unfallauto sowie das Arbeiten mit Spreizer und Schere.

16. April – Brandeinsatzübung

Nach 2001 wurde erstmals wieder eine Großübung beim Gummiwerk Kraiburg in Geretsberg abgehalten. Wir rückten nach der stillen Alarmierung über die Bezirkswarnstelle mit Lösch- und Kommandofahrzeug inkl. Anhänger zur Übung aus. Dort angekommen, musste eine 2,2 km lange Zubringleitung von einem Teich in Maxlmoos errichtet werden, was gemeinsam mit den Löschfahrzeugen der Feuerwehren Feldkirchen, St. Georgen und Tarsdorf erledigt wurde. Diese sehr lange Schlauchleitung (33 B-Schläuche alleine von der Feuerwehr Ostermiething) wurde nicht mit Wasser befüllt, sodass keine längeren Aufräum- und Reinigungsarbeiten nach dem Einrücken durchgeführt werden mussten.



An der Übung nahmen 16 Feuerwehren (Geretsberg, Eggelsberg, Moosdorf, Hochburg, Hackenbuch, Franking, Ibm, Haigermoos, Tarsdorf, Ostermiething, Energie AG, St. Georgen am Fillmannsbach, Feldkirchen bei Mattighofen, Handenberg, Gilgenberg und Schwand) der Abschnitte Wildshut und Braunau mit rund 160 Mann teil.

25. April – Brandeinsatzübung

Die Feuerwehr Ostermiething rückte nach der Alarmierung zu einem „Kellerbrand im Mehrparteien-Wohnhaus, Ziegelei 41 und 43“ mit Tanklöschfahrzeug, Kommandofahrzeug und Löschfahrzeug zum Einsatzort aus. Dort wurde der Einsatzleiter von "aufgebrachten" Zivilisten empfangen, die ihm schilderten, dass im stark verrauchten Kellerbereich des Doppelgebäudes ein Kind vermisst werde. Unverzüglich ging ein Atemschutztrupp mit einem HD-Rohr zur Personenrettung in den Keller vor. Um die Übung zu erschweren, wurde vereinbart, dass die Atemschutzträger-Einsatzzeit von regulären 30 Minuten auf nur etwa 10 Minuten verkürzt wird. Der Atemschutztrupp konnte nach 7-minütiger Suche das Kleinkind auffinden. Allerdings führte ein (vereinbartes) fehlerhaftes Vorgehen des Atemschutztrupp-Führers dazu, dass der



Trupp getrennt wurde. Nach Ablauf der Einsatzzeit verließen 2 Mann des 1. Atemschutztrupps das Gebäude, der Truppführer, der das Kleinkind ins Freie bringen wollte, wurde im Gebäude vermisst. Sofort wurde ein Rettungstrupp, der vollständig ausgerüstet im Freien wartete, mit dem Auftrag in den Keller geschickt, die doppelte Personenrettung durchzuführen. Anzumerken ist, dass im Ernstfall die 2. Feuerwehr der Marktgemeinde Ostermiething (FF Ernsting) zu diesem Zeitpunkt bereits vor Ort wäre und mit einem weiteren Atemschutztrupp die Personenrettung unterstützen könnte. In der Zwischenzeit konnte der 2. Atemschutztrupp den vermissten Feuerwehrmann des 1. Atemschutztrupps auffinden - er war auf dem Rückweg in einen Schacht gestürzt und schwer verletzt worden. Weitere Trupps wurden angefordert, um einerseits die Bergung des Verunfallten durchzuführen und andererseits die Brandbekämpfung aufzunehmen. Der angenommene Brand war in einem Aufenthaltsraum des Kellers ausgebrochen.

Als Folge der Übung musste angenommen werden, dass sowohl der verunfallte Atemschutzträger, der genau 17 Minuten nach seinem Verschwinden ins Freie gebracht wurde, als auch das vermisste Kind



nicht lebend aus dem Gebäude gerettet hätten werden können. Allerdings hätten die Atemschutzträger, wie bereits erwähnt, im Ernstfall eine dreimal so lange Einsatzzeit zur Verfügung gehabt; weiters darf ein derartiges Fehlverhalten (Entfernung vom Trupp) des Truppführers nicht vorkommen.

13. Mai – Löschtechniken und -mittel

Eine interessante Übung der Gruppe 2 – verschiedene Löschmittel wurden vorgestellt und ausprobiert. Dabei wurden auch diverse Löschtechniken geübt.

23. Mai - Suchaktion

Die Mai-Monatsübung wurde gemeinsam mit den Feuerwehren Haigermoos und Franking als LuN-Gruppenübung (Abschnitts-Feuerwehrkommando) zum Thema „Sucheinsatz“ von HBM Georg Häusler abgehalten.

Zuerst wurden theoretische Grundlagen und die Vorgehensweise bei Suchaktionen erläutert, anschließend ein von Mitgliedern der Feuerwehr Ostermiething erstelltes Formular vorgestellt. Um ca. 19.30 Uhr startete dann eine praktische Suchübung mit einigen Hinweisen durch den Übungsleiter. Gesucht werden musste eine Übungspuppe, die ein vermisstes Kindergartenkind im Auegebiet darstellte. Mithilfe von 4 Einsatzgruppen (Pumpe Ostermiething, MTF Ostermiething, Pumpe Haigermoos und Tank Franking) sowie Kommando Ostermiething wurde das Suchgebiet grob abgesucht. Dabei wurden ein Pullover und eine Jacke des vermissten Kindes gefunden, wodurch die Suche lokal begrenzt werden konnte. Die Übung wurde vor dem Einsatz einer Suchkette aus Witterungsgründen abgebrochen, das vermisste „Kind“ wäre jedoch durch eine entsprechende Suchmannschaft in Kürze gefunden worden.

11. Juni - Verkehrsunfall

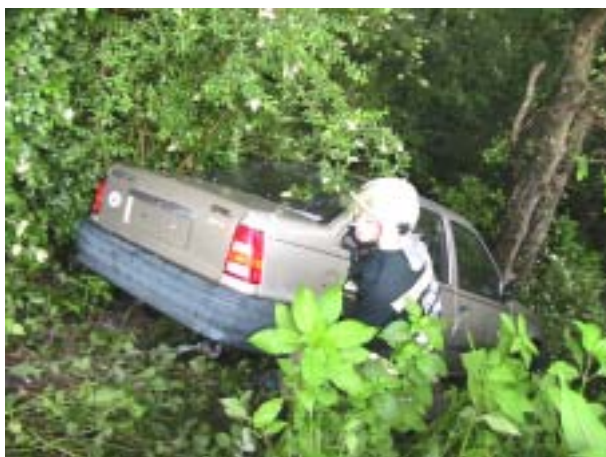
Thema dieser Grundlagen-Schulung der Übungsgruppe 3 war die Technische Hilfeleistung bei PKW-Unfällen. Zuerst wurde über die Anfahrt (Anfahrtsplan Hydraulisches Rettungsgerät der Feuerwehr Ostermiething) und Aufstellung sowie Ausrückeordnung gesprochen, anschließend über Gefahren an der Einsatzstelle, Geräte und medizinische Verletzungsmuster nach Verkehrsunfällen.

Abgeschlossen wurde die Schulung mit einigen praktischen Übungen an zwei Unfallfahrzeugen. Dabei wurden sämtliche Fensterscheiben entfernt, eine Türöffnung und Seitenöffnung durchgeführt sowie das Dach abgenommen.



13. Juni - Verkehrsunfall

Die Juni-Monatsübung hatte einen schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen in unwegsamem Gelände zum Thema. Nach der Alarmierung durch den Übungsleiter rückten wir mit LFB, KDOF, TLF und MTF in die Hinterofenstraße aus. Schwierigkeiten bereitete hier bereits die Anfahrt zur Unfallstelle, da sich die Hinterofenstraße teilt und somit zwei Wege befahren bzw. abgesucht werden mussten. Schließlich konnte der Einsatzort von der Besatzung des Tanklöschfahrzeuges aufgefunden und das Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung dorthin beordert werden.



Die Erkundung ergab, dass sich ein PKW mit zwei eingeklemmten Personen stark absturzfähig an einem Hang befand. Als Erstmaßnahme wurde das Auto durch die Seilwinde des LFB gesichert, in weiterer Folge wurde es auch auf die Straße gezogen, da ein Arbeiten mit hydraulischen Rettungsgeräten in dieser steilen Hanglage unmöglich war. Nach der Bergung des PKW wurde die Personenbefreiung durchgeführt.

Kurze Zeit später, nach Öffnung der Beifahrertür, konnte ein Kind vom Rücksitz geborgen werden. Anschließend, nach Abnahme der anderen Türen, des Dachs und des Lenkrades konnte auch der eingeklemmte Fahrer befreit werden.

25. Juli - Brandeinsatzübung

Übungsleiter HFM Christian Wanghofer „alarmierte“ die Übungsteilnehmer zu einem Brand im Gasthaus Wanghofer in der Bergstraße - „Rauch dringt aus Fenstern im 2. Stock, 3 Personen werden vermisst“.



Die Feuerwehr Ostermiething rückte umgehend mit Tanklöschfahrzeug, Löschfahrzeug sowie Kommando- und Mannschaftsfahrzeug, besetzt von 22 Mann, zur Übung aus. 5 Minuten nach der Alarmierung betrat der erste Atemschutztrupp mit einem Hochdruckrohr das Gebäude und begann mit der Suche nach den vermissten Personen. Gleichzeitig wurde die Bergstraße im Bereich des „Brandobjekts“ von 2 Feuerwehrlotsen gesperrt, die Einsatzleitstelle gebildet und eine B-Zubringleitung zum Tanklöschfahrzeug von einem Hydranten errichtet. Außerdem wurde eine Evakuierung des Gasthauses angeordnet.

Kurze Zeit später betrat ein zweiter Atemschutztrupp das Gebäude und unterstützte Trupp 1 bei der Personensuche. Das Überdruck-Belüftungsgerät wurde eingesetzt und erleichterte den Atemschutztrupps die Suche im verrauchten Gebäude. Nachdem festgestellt wurde, dass für diesen Einsatz die eigenen Kräfte nicht ausreichen würden, ließ der Einsatzleiter „simuliert“ die Alarmstufe II des Pflichtbereiches Ostermiething ausrufen. Im Ernstfall würden jetzt weitere 5 Feuerwehren aus den Nachbarorten alarmiert werden und innerhalb von 10-20 Minuten mit zwei Tanklöschfahrzeugen und 3 Löschfahrzeugen sowie insgesamt 5 Atemschutztrupps am Einsatzort eintreffen. Die zweite Feuerwehr der Gemeinde Ostermiething aus Ernsting wäre bereits zu Einsatzbeginn alarmiert worden und in dieser Phase bereits mit einem Löschfahrzeug sowie einem Atemschutztrupp vor Ort.

Nachdem die erste vermisste Person von Trupp 1 geborgen werden konnte, teilte der Übungsleiter der Einsatzleitung mit, dass jetzt von einem Branddurchbruch im Dachgeschoss auszugehen sei, der schnell den Dachstuhl im südöstlichen Gebäudeteil erfasste. Somit wurde vom Einsatzleiter ein sofortiger Außenangriff mit 3 C-Rohren von Osten und Norden aus angeordnet, der zusätzlich nach Eintreffen der Feuerwehren der Alarmstufe II durch weitere Rohre aus westlicher und südlicher Richtung zum Teil über Leitern bzw. des Dachs und über eine Drehleiter ergänzt werden sollte. Die Personensuche unter schwerem Atemschutz konnte lt. Übungsleitung trotz des brennenden Dachstuhls fortgesetzt werden, beide Trupps konnten noch jeweils einen Vermissten ins Freie retten.

Um 20.15 Uhr wurde „Brand aus“ gegeben, die Übungsteilnehmer begannen mit den Aufräum- und Schlauchreinigungsarbeiten, die um 21.10 abgeschlossen waren.

17. August - Löschgruppe

Grundausbildung: Neben dem standardisierten Löschangriff mit 2 C-Rohren von einer offenen Wasserentnahmestelle über die Tragkraftspritze wurde auch die Vornahme eines B-Rohres, der Aufbau eines Ring-Monitors und die Wasserentnahme aus Hydranten geübt.



20. August - Bootsunfall

Gemeinsam mit den Feuerwehren St. Radegund und Oberndorf sowie des Malteser-Hilfsdienstes Traunstein (Verletztendarsteller) führte die Feuerwehr Ostermiething am Samstag, den 20. August 2005, eine Einsatzübung auf der Salzach durch.



Übungsannahme war ein Bootsunfall auf Höhe des Kraftwerks Riedersbach, mehrere Personen stürzten laut Anrufer, der sich in den Booten befand, ins Wasser. Sofort nach Übungsbeginn rückte Boot 1 Ostermiething zur Einsatzstelle bei Kilometer 32 ab und begann mit der Personensuche. Ein weiterer Anrufer teilte der Einsatzleitung mit, dass ein aus 2 Booten bestehender Verband und mehrere verunglückte Personen von der Salzachbrücke aus zu sehen seien. Gleichzeitig wurden die Boote Oberndorf und St. Radegund in Ettenau, bei Kilometer 27, zu Wasser gelassen.

Boot Oberndorf begann mit der Suche flussabwärts und wurde nach kurzer Zeit fündig - 2 verletzte Personen konnten sich ans Ufer retten und wurden dort von der Bootsbesatzung geborgen und nach der Erstversorgung (Erste Hilfe) zur Einsatzstelle gebracht. Die Besatzung des Kommandofahrzeuges der FF Ostermiething, die die Einsatzleitung über-

nahm und am Treppelweg entlang fuhr, entdeckte kurze Zeit später zwei weitere Insassen, die sich ans Ufer gerettet hatten. Einer davon war verletzt, die Feuerwehrangehörigen leisteten Erste Hilfe. Von den beiden konnte dann in Erfahrung gebracht werden, dass eine Person noch im Wasser war, auf den Booten selbst seien ebenfalls noch hilflose Menschen.

Mittlerweile war auch Boot 1 Ostermiething im St. Radegunder Bereich der Salzach eingetroffen, alle 3 eingesetzten Boote suchten nach den verunglückten Bootsfahrern. Wenig später wurde Treibgut gefunden und aufgenommen.

Ca. eine Stunde nach Übungsbeginn konnte dann von Boot Oberndorf die im Wasser vermisste Person gefunden und geborgen werden. Boot St. Radegund konnte den gesuchten Bootsverband ausmachen und begann mit der Betreuung der Bootsfahrer. Gemeinsam mit Boot 1 Ostermiething wurden die Personen von den verunglückten Zillen geborgen und in Sicherheit gebracht. Abschließend wurden die Zillen zur Einsatzstelle in der Ettenau gezogen und die Übung abgeschlossen.



22. August - Atemschutz

Eine Übung zum Thema „Atemschutz“ beschäftigte die Mitglieder der Übungsgruppe 3 an diesem August-Montag. Übungsleiter und Atemschutzwart HBM Raimund Edlinger erläuterte den Teilnehmern im ersten Teil der Schulung wichtige Grundlagen und erklärte die Atemschutzgeräte und -masken. Im zweiten Teil wurde ein Innenangriff mit Personenrettung unter schwerem Atemschutz in einer verrauchten Werkstätte im 1. Stock eines Gebäudes durchgeführt. Kurz nach Beginn der praktischen Atemschutzübung ließ Übungsleiter Edlinger mit dem Kommando „Alle Mann zurück“ das Gebäude räumen, der erste Atemschutztrupp verließ sofort das Übungsobjekt. Als wenig später (Trupp 1 war wieder im Gebäude) ein Atemschutzträger „verunglückte“, betrat der Rettungstrupp das Gebäude und unterstützte Trupp 1 bei der Bergung des verletzten Kollegen. Anschließend führte Trupp 2 die Bergung von 2 vermissten Personen aus dem durch Übungsnebel stark verrauchten Objekt durch.

27. August - Grundausbildung

Am 13. und 27. August wurden erstmals in der Geschichte der Feuerwehr Ostermiething so genannte „Grundausbildungstage“ abgehalten. Dabei wurden in der Zeit von 10 bis 16 Uhr einige noch ausstehende Themen der Grundausbildung von 6 Ausbildern vorgestellt und beübt.



10. September - Brandeinsatzübung

Am 10.09.2005 führte die Feuerwehr Ostermiething eine Alarmstufe-II-Übung durch. Annahme bei dieser Übung war ein Wohnungsbrand in einem landw. Objekt. Durch die Lage des beübten Objektes bestand die Hauptaufgabe darin, die anwesenden Tanklöschfahrzeuge mit ausreichend Löschwasser zu versorgen. Dafür wurde zum einen



ein ca. 50 m entfernter Löschteich mit ungefähr 100 m³ Löschwasser verwendet, zum anderen ein ca. 1,5 km entfernter Bach. Um über diese große Entfernung eine Schlauchleitung errichten zu können, mussten über 70 B-Schläuche verlegt werden. Da die zwei Feuerwehren der Marktgemeinde Ostermiething diese Menge an Schlauchmaterial nicht selbst mitführen, wurden die Feuerwehren der Alarmstufe II alarmiert.

Beim Eintreffen der Feuerwehr Ostermiething am Übungsobjekt teilte der Eigentümer mit, dass zwei bis drei Personen und zwei Gasflaschen noch im Gebäude waren. Daher rüstete sich sofort ein Trupp, bestehend aus 3 Mann, mit

Atemschutzgeräten aus und begann die Suche nach den Vermissten und den gefährlichen Gegenständen. Dieser Trupp wurde in weiterer Folge von einem Trupp der Feuerwehr Tarsdorf unterstützt. Ein weiterer Atemschutztrupp der Feuerwehr Haigermoos wurde als Reserve bei der Atemschutzsammelstelle, Kommando Tarsdorf, positioniert.

Die Besatzungen der Tanklöschfahrzeuge Energie AG und Trimmelkam schützten durch Einsatz mehrerer Strahlrohre benachbarte Objekte.

15. Oktober – Verkehrsunfall mit Gefahrgutaustritt

Ein Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen sowie ausgetretenen Gefahrstoffen forderte die Mannschaft der Feuerwehr Ostermiething bei dieser Monatsübung. Die Verletzten wurden nach Bildung einer Mittelschaum-Rettungsgasse mit Hilfe der hydraulischen Rettungsgeräte unter schwerem Atemschutz aus dem Unfallauto geborgen.



EINSÄTZE 2005

1. Jänner – Brandmeldealarm

Bereits am Neujahrstag um 7.14 Uhr begann für uns das Einsatzjahr 2005: Alarm der automatischen Brandmeldeanlage des Bezirksalten- und Pflegeheimes Ostermiething. Die Einsatzmannschaft rückte unverzüglich mit dem Tanklöschfahrzeug aus und konnte nach kurzer Erkundung einen Täuschungsalarm, ausgelöst durch Wasserdampf, im Küchentrakt feststellen.

Während die Mannschaft wieder ins Feuerwehrhaus einrückte, kollabierte ein Bewohner des Alten- und Pflegeheimes an einer Kreuzung zur Weilharth-Landesstraße, woraufhin sofort einige Feuerwehrmänner die verletzte Person betreuten und das Rote Kreuz alarmierten.

2. Jänner – Öl-Einsatz

Ölalarm in der Ortsmitte: Kirchenbesucher verständigten die Feuerwehr, nachdem sie eine ca. 50 m lange und 1 m breite Ölspur in der Bergstraße entdeckten.

19.-31. Jänner – Wasserversorgungen

In der Ortschaft Gumpling waren bei einer Familie insgesamt vier Wasserversorgungseinsätze notwendig. Dabei wurde Nutzwasser mit dem Tanklöschfahrzeug zum betroffenen Haus transportiert und in aufgestellte Behälter gefüllt.

2. Februar – starker Schneefall

Aufgrund der starken Schneefälle und der damit verbundenen Schneefahrbahn konnte ein schwer beladener Sattelschlepper trotz angelegter Schneeketten seinen Weg in Richtung Ernsting nicht fortsetzen. Wir sperrten die Straße und den Kreisverkehr, damit der LKW rückwärts Richtung Gewerbegebiet fahren konnte, um neuen Schwung für die Anhöhe zu holen. Durch diese Maßnahme des Lenkers konnte der Sattelschlepper seine Fahrt ohne zusätzliche Hilfe fortsetzen.

Wenig später kam in der Trimmelkamerstraße auf Höhe Gewerbegebiet/Oberfeld ein Sattelschlepper



aufgrund der Schneefahrbahn nicht mehr voran und stellte sich quer. Wir sicherten die Straße ab und befreiten den LKW mithilfe des Löschfahrzeuges aus seiner misslichen Lage.

Kurz vor Mitternacht der letzte Alarm an diesem Tag: Wir wurden vom Bezirks-Gendarmeriekommando über einen umgestürzten Baum in der Mühlen-Landesstraße informiert. Nach Alarmierung einiger Feuerwehrmänner über Pager fuhren wir mit Kommando- und Löschfahrzeug zur Einsatzstelle aus. Dort angekommen, wurde die Straße abgesichert und der Baum mithilfe einer Motorkettensäge entfernt.

11. Februar – Öl-Einsatz



Eine Ölspur beim Kreisverkehr in der Mühlenstraße musste beseitigt werden. Der Verursacher war wie auch am 2. Jänner nicht eruierbar.

28. Februar – Containerbrand

An diesem kalten Winterabend (-15° Celsius) wurden wir gemeinsam mit der Feuerwehr Ernsting zu einem Containerbrand in die Bergstraße gerufen. Der vermutlich durch Selbstentzündung ausgelöste Grünschnitt-Brand konnte noch in der Entstehungsphase durch die Vor-

nahme eines Hochdruck- und eines B-Rohres gelöscht werden. Die Feuerwehr Ernsting wurde zur Brandbekämpfung nicht mehr benötigt.

Für Aufregung sorgte der Alarmspruch am Pager: Der Disponent der Bezirkswarnstelle alarmierte zu einem „Kompostbrand“, verstanden wurde allerdings aufgrund der schlechten Qualität der alten Pager-Durchsage „Großbrand“.



1. März – Verkehrsunfall

In der Salzachstraße kam ein PKW aus unbekannter Ursache von der Fahrbahn ab und stürzte in den Mühlbach. Das Auto kam auf der Fahrerseite im Wasser zu liegen, der Fahrer konnte sich über die Beifahrertüre aus dem Fahrzeug retten. Wir setzten sofort Öl-



sperren in den Bach, um einer Umweltverschmutzung durch etwaigen Ölaustritt vorzubeugen. Anschließend wurde das Auto durch einen LKW mit Kran der Firma Hager geborgen.

19. März – Hochwasser

Aufgrund des prognostizierten Hochwassers und des stark ansteigenden Pegels der Salzach rückten wir zum Hochwasser-Schutzdamm in die Ettenau aus, um die elf Siele (Dammklappen) auf ihre Verschlussenheit zu

kontrollieren. Siel 5 war durch Geäst stark behindert und konnte nicht geschlossen werden. Daher wurde das Löschfahrzeug zum Damm beordert, mithilfe dessen Ausrüstung das Siel freigemacht und geschlossen werden konnte. Glücklicherweise stieg die Salzach nicht weiter an, wodurch es zu keiner Überschwemmung des Damm-Vorlandes kam.

31. März – Großbrand

Um ca. 5.00 Uhr brach an diesem Donnerstagmorgen vermutlich aus Selbstentzündung in der Lagerhalle eines Abfall-Entsorgungsbetriebes in Riedersbach, Gemeinde St. Pantaleon, ein Brand aus,



der lt. öö. Sicherheitsdirektion die Dachkonstruktion, Elektroinstallation sowie vermutlich die Betonkonstruktionen schwer beschädigte. Weiters wurde durch den Brand ein Radlader sowie ein Großteil der gelagerten Abfälle in Mitleidenschaft gezogen. An der Brandbekämpfung waren zehn Feuerwehren mit 22 Fahrzeugen und 105 Mann beteiligt. Personen und Nachbarobjekte waren nicht gefährdet. Der entstandene Sachschaden dürfte mindestens 150.000 Euro betragen.

Um 5.40 Uhr wurden die Feuerwehren des Pflichtbereiches St. Pantaleon (FF St. Pantaleon,

FF Wildshut, FF Trimmelkam, BTF Energie AG) über die Bezirkswarnstelle alarmiert. Pflichtbereichskommandant HBI Josef Schmiedlechner ließ noch vor Ausrücken der FF Trimmelkam über Funk sofort Alarmstufe II auslösen.

Die Feuerwehr Ostermiething wurde um 5.46 Uhr alarmiert und rückte umgehend mit LFB-A, TLF und MTF zum nur 2 km entfernten Einsatzort aus. Mit HD- und C-Rohren wurde über 4 Tanklöschfahrzeuge ein umfassender Innenangriff unter schwerem Atemschutz in die Lagerhalle aus zwei Richtungen (West und Ost) vorgenommen. In weiterer Folge wurden auch mehrere C-Rohre im Außenangriff eingesetzt, um die brennenden Müllberge in der Lagerhalle durch Öffnungen im Dach schneller ablöschen zu können. Die Löschwasserversorgung wurde von mehreren Löschfahrzeugen per Hydranten hergestellt. Um 6.40 Uhr wurde die Drehleiter der Feuerwehr Oberndorf alarmiert, die nach ihrem Eintreffen die Löscharbeiten von oben unterstützte. Im Gebäude konnte der Brand erst durch Einsatz von mehreren Schaumrohren endgültig abgelöscht werden. Brand aus konnte um 8.30 Uhr gegeben werden, die Aufräumarbeiten wurden um 9.30 Uhr beendet.



Wir mussten sechs Atemschutzgeräteträger zur Brandbekämpfung einsetzen.

8. April – Katze auf Hausdach

Die Katze einer Bewohnerin der Gablmacher-gasse in Ostermiething saß seit dem Vortag auf dem Hausdach eines Nachbarn und kletterte vermutlich aus Angst nicht mehr herunter. Die besorgte Katzenbesitzerin rief am folgenden Tag die Feuerwehr Ostermiething zu Hilfe, die mit einem Löschfahrzeug und vier Mann anrückte. Mithilfe einer Schiebeleiter kletterte ein Feuerwehrmitglied aufs Dach, um die Katze zu bergen. Das misslang allerdings - die Katze flüchtete auf einen Baum. Ein weiterer Feuerwehrmann stieg anschließend auf den Baum und konnte das Haustier dazu bewegen, auf den Boden zu springen, auf dem es wohlbehalten ankam.



17. April – Verkehrsunfall

Um 5.45 Uhr wurden wir von einem Verkehrsunfall ohne Personenschaden zwischen Eggenham und Steinwag im Gemeindegebiet von Franking in Kenntnis gesetzt. Zur notwendigen Pkw-Bergung wäre eine Seilwinde notwendig. Nach Absprache mit der vermeintlich zuständigen Feuerwehr Franking rückten wir mit dem Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung und zwei Mann zum Bergungseinsatz aus. Am Einsatzort angekommen, stellte sich heraus, dass die Unfallstelle bereits im Gemeindegebiet von St. Pantaleon lag.

Der Pkw wurde mithilfe der Seilwinde geborgen, wobei ein im Weg stehender Baum gefällt werden musste. Anschließend an die Bergung wurde der Pkw mit Hebekissen hochgehoben, da unter dem Auto liegende Fahrzeugteile und Erde weitere Bewegungen verhinderten.

Der Pflichtbereichs-Feuerwehrkommandant von St. Pantaleon wurde anschließend von unserem Hilfeleistungseinsatz informiert.

17. April – Brandsicherheitswache/Personentransport

Im Zuge einer Brandsicherheitswache beim Theater in Ostermiething wurden an diesem Sonntagnachmittag wie auch schon im Jahr 2004 wieder 15 Bewohner und 2 Betreuerinnen des Bezirksalten- und Pflegeheimes von der Feuerwehr Ostermiething mithilfe des Mannschaftstransportfahrzeuges zur Theaterveranstaltung transportiert. Die Bewohner freuten sich sehr über diese willkommene Abwechslung und dankten der Feuerwehr Ostermiething für diesen geleisteten Dienst.

13. Mai – 2 Verkehrsunfälle

Im Kreuzungsbereich der Ettenauer Landesstraße mit einer Gemeindestraße nach Obersimling kollidierten in Simling an diesem Freitag (dem Dreizehnten) zwei Pkw. Die Feuerwehr Ostermiething wurde zu den notwendigen Aufräum- und Ölbindearbeiten alarmiert.

Während der Aufräumarbeiten wurden wir von der Gendarmerie zu einem Auffahrunfall ca. 1 km vom ersten Unfall entfernt (Ortschaft Ettenau) gerufen. Ein aufmerksamer Autofahrer wollte hier einen Gegenstand von der Fahrbahn entfernen und blieb stehen. Ein nachkommender Lenker konnte noch anhalten, ein weiterer allerdings nicht mehr und fuhr auf den Vordermann auf. Wir beorderten das Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung vom ersten Einsatzort zu diesem Unfall und führten auch dort die Aufräum- und Ölbindearbeiten durch.

17. Mai - Suchaktion

Um ca. 17.30 Uhr fiel ein 18-jähriger Mann bei der Sohlstufe im Stadtgebiet Salzburg in die Salzach. Daraufhin wurde eine groß angelegte Suchaktion mit über 200 Mann von verschiedenen Rettungsorganisationen und 9 Booten sowie einem Hubschrauber gestartet, die allerdings um 20.30 Uhr erfolglos abgebrochen werden musste. Wir wurden um 19.30 Uhr von der Landeswarnzentrale Oberösterreich verständigt und rückten nach Rücksprache mit dem Einsatzleiter, BR Josef Baier, gemeinsam mit der Feuerwehr St. Radegund (14 Mann) und insgesamt drei Motorbooten zur Personensuche aus. Abgesucht wurde vor allem der Bereich zwischen Oberndorf / Laufen und der Salzburger Landesgrenze zu Oberösterreich.



20. Mai - Suchaktion

Die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Wasserrettung und THW setzten an diesem Freitag eine Suchaktion nach einem am Dienstag in die Salzach gestürzten Jugendlichen fort. Wie die Salzburger Nachrichten



berichteten, soll ein junger Mann bei der Sohlstufe in Salzburg-Itzling ins Wasser gefallen sein. Ein Angler hat laut Polizei die Szene beobachtet. Er gab an, dass ein Mann im Alter zwischen 16 und zwanzig Jahren am rechten Salzachufer einen Ball aus dem Strudel fischen wollte und dabei in die Salzach stürzte. Eine erste Suchaktion musste am Dienstagabend ergebnislos abgebrochen werden.

Die Feuerwehr Ostermiething suchte am 20. Mai mit ihren Motorbooten die Salzach im Bereich der Flusskilometer 27 (Tittmoning / Ettenau) bis 42 (St. Georgen bei Salzburg) nach der vermissten Person ab, konnte sie aber nicht finden.

23. Mai – Wasserrohrbruch

Zu einem Wasserrohrbruch unweit des Feuerwehrhauses rückte die Feuerwehr Ostermiething kurz vor Beginn einer Monatsübung aus. Die Einsatzstelle wurde von der Besatzung des Mannschaftstransportfahrzeuges mit Blaulicht und Faltdreiecken abgesichert. Nachdem der Wasseraustritt gestoppt werden konnte, wurde von den Ostermiethinger Feuerwehrleuten noch die Straße gereinigt.

24. Mai – Öl-Einsatz



Bei einem Betonmisch-LKW, der in der Salzachstraße im Ortsgebiet von Ostermiething Bauarbeiten durchführte, platzte ein Hydraulikschlauch. Dadurch traten ca. 60 Liter Hydrauliköl aus und gelangten aufgrund der abfallenden Straße zum Teil in einen Kanal.

Die Feuerwehr Ostermiething wurde daraufhin alarmiert und

rückte mit 13 Mann und 4 Fahrzeugen zum Einsatzort aus. Im Bereich der Austrittsstelle wurde sofort Ölbindemittel auf die Straße aufgetragen, weiters wurde der Öl-Eintritt in den Kanal gestoppt. Unverzüglich wurde die Kläranlage Ostermiething, die sich nur ca. 500 m weiter befindet, von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt. Dort wurden nach erfolgter Feststellung der Öl-Verunreinigung sofort die ent-



sprechenden Maßnahmen eingeleitet. Angehörige der Feuerwehr Ostermiething trugen in ein betroffenes Ausweichbecken eine entsprechende Menge Ölbindemittel auf, das Auspumpen des Beckens wurde von einem Mitarbeiter der Kläranlage veranlasst.

Der Betonmischer blockierte aufgrund des Defektes die Straße, weshalb ein Reinigen der Einsatzstelle für die Zeit der Instandsetzungsarbeiten nicht möglich war. Die Salzachstraße war in Folge von 15.30 bis 19.30 Uhr für den Verkehr gesperrt. Nachdem der LKW die Einsatzstelle verlassen hatte, konnte mit den Reinigungsarbeiten begonnen werden. Gleichzeitig war auch das Auspumpen des betroffenen Beckens in der Kläranlage beendet, wodurch weitere Männer der Ostermiethinger Feuerwehr das verunreinigte Ölbindemittel aus dem Becken schöpfen und mithilfe eines Fasses entsorgen konnten.

14. Juni – Verkehrsunfall

Zu einem schweren Verkehrsunfall mit einer unter dem PKW eingeklemmten Person wurden die Feuerwehren Tarsdorf, Hochburg und Ostermiething am 14. Juni 2005 um 15.38 Uhr gerufen.

Zwischen Hofweiden und Tarsdorf kam auf der L 501 (Weilhart-Landesstraße) ein PKW von der Straße ab und überschlug sich. Das Auto blieb auf dem Dach liegen.

Nach unserem Eintreffen konnte festgestellt werden, dass keine der zwei verletzten Personen im oder unter dem Unfallfahrzeug eingeklemmt war, sodass sich die Aufgabe der Feuerwehrkräfte auf Sicherungsarbeiten (Brandschutz, Batterie abklemmen) beschränkte. Die ebenfalls alarmierte Feuerwehr Hochburg wurde noch auf der Anfahrt wieder abbestellt. Die Feuerwehr Tarsdorf führte die Bergungs- und Aufräumarbeiten durch.



15. Juni – Suchaktion

Am 15.06.2005 gegen 17.45 Uhr stürzte sich im Bereich linkes Salzach-Ufer (Salzburg-Liefering, FlußKm. 60.4) eine Person in die Salzach. Diese Person wurde zunächst mit Schwimmtempo bei Flusskilometer 59,6 von Fischern wahrgenommen. Der unbekannte Mann ging unter, tauchte kurz auf und versank anschließend im Wasser (lt. Sicherheitsdirektion Salzburg).



Eine sofort eingeleitete Suchaktion von Feuerwehr, Polizei, Gendarmerie und Wasserrettung (Wasserwacht BRK, Dt. Lebensrettungsgesellschaft DLRG) musste leider erfolglos abgebrochen werden. Die Feuerwehr Ostermiething wurde über die Gendarmerie von der Bezirkswarnstelle alarmiert und suchte gemeinsam mit den ebenfalls verständigten Feuerwehren St. Rade- und Ach von Tittmoning flussaufwärts bis kurz vor Oberndorf nach der vermissten Person.

Die öö. Feuerwehren standen mit 5 Booten und 40 Mann im Einsatz. Insgesamt waren ca. 140 Mann mit Booten und Hubschraubern an der Suche beteiligt.

16. Juni – Suchaktion

Die Feuerwehr Ostermiething wurde einen Tag später zu einer neuerlichen Suchaktion nach dem vermissten Mann gerufen. Gemeinsam mit weiteren Einsatzkräften von Feuerwehr und Wasserrettung wurde die Salzach zwischen Bergheim und Tittmoning mit Booten abgesucht. Um 11.00 Uhr wurde die Suchaktion offiziell eingestellt.

3. Juli – Öl-Einsatz

Im Bereich Gewerbegebiet-Trimmelkammerstraße musste eine längere Ölspur beseitigt werden.

11. Juli – Hochwasser

Ein starkes Ansteigen der Salzach sowie zu erwartende ergiebige Niederschläge bis in die Abendstunden im Salzach-Einzugsgebiet veranlassten die Feuerwehr Ostermiething, in das gefährdete



Hochwasser-Gebiet (Ettenau) auszurücken und die Dammklappen auf Verschlussheit zu kontrollieren. Einige Siele mussten gemeinsam mit Arbeitern des Gewässerbezirkes ausgeräumt werden.

Aufgrund der prognostizierten Niederschläge im Salzach-Einzugsgebiet und des hohen Wasserstandes mussten wir laufend die Pegel kontrollieren, um eine eventuell notwendige Evakuierung der Ortschaft Ettenau sowie eines Pfadfinderlagers rechtzeitig veranlassen zu können.

Die Salzach trat am Vormittag im Gemeindegebiet von Ostermiething

über die Ufer und überschwemmte im Ortsteil Ettenau das Dammvorland sowie die Ostermiethinger und Simlinger Au. Die Grenzbrücke Ettenau-Tittmoning wurde bereits in der Früh für sämtliche Verkehrsteilnehmer gesperrt. Bis zum Abend stieg die Salzach weiter an und seitens der Bezirkshauptmannschaft Braunau wurde sogar kurzzeitig eine Evakuierung des betroffenen Gebietes angeordnet, die jedoch aufgrund einer Prognose des hydrologischen Dienstes des Landes Salzburg wieder zurückgenommen wurde.

Um 22.45 Uhr wurden von der Feuerwehr Ostermiething in der Salzachstraße bei zwei Gebäuden Sandsäcke zur Absicherung gelegt. Eine generelle Entwarnung der Hochwassersituation konnte zu diesem Zeitpunkt aufgrund weiterer Niederschläge nicht gegeben werden.



Die rund 100 jugendlichen Teilnehmer eines Pfadfinderlagers in der Simlinger Au wurden bereits am Vormittag von der Polizei aufgefordert, das gefährdete Hochwassergebiet sicherheitshalber zu räumen.



Sie wurden daraufhin für die kommende Nacht in der Hauptschule einquartiert. Zuvor erging an uns die Bitte, mit Hilfe des Tanklöschfahrzeuges die Jugendlichen und Kinder vom größten Schmutz zu reinigen.

Aufgrund des hohen Wasserstandes der Salzach (anhaltend ca. 650 cm bzw. 2000 m³/s beim Pegel Laufen) musste die Feuerwehr Ostermiething auch während der Nachtstunden laufend die Pegel kontrollieren, um rechtzeitig auf etwaige Veränderungen reagieren zu können. Diese viertelstündlichen Pegelabfragen und laufenden Wasserstandskontrollen im Hochwassergebiet sowie die Dammkontrolle erledigte eine 3-Mann-Bereitschaft unter der Leitung von Löschmeister Roland Meixner.

Dienstag Früh konnte von einer weiteren Entspannung der Lage ausgegangen werden, laut Hochwassernachrichtendienst war von einem Rückgang der Wasserstände auszugehen. Das Hochwassergebiet in der Gemeinde Ostermiething war noch mehrere Stunden überflutet und die Grenzbrücke Ettenau-Tittmoning gesperrt.

23. Juli – Verkehrsunfall



Zu einem schweren Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person mitten im Ortsgebiet wurden wir am Samstag, dem 23. Juli 2005 um 16.23 Uhr von der oö. Landeswarnzentrale alarmiert. Der Fahrer eines aus Tittmoning kommenden VW Polo wollte in die Weilhart-Landesstraße einbiegen und kollidierte seitlich mit einem aus dem Ortszentrum kommenden VW Golf.

Der Lenker des Polos blieb unverletzt und konnte sein Auto verlassen. Seine Beifahrerin wurde schwer verletzt und konnte vom Roten

Kreuz aufgrund der sehr stark verformten Beifahrertür nicht aus dem Fahrzeug befreit werden. Die Mannschaft der Feuerwehr Ostermiething öffnete mithilfe des hydraulischen Rettungsspreizers die Tür, bei der das Blech des Türeinstiegs durch den Zusammenstoß über die Tür gebogen war. Anschließend wurde mit der Rettungsschere das Dach im vorderen Bereich geöffnet und zurückgeklappt, um eine schonendere Personenrettung zu ermöglichen. Nach der Stabilisierung der Patientin durch den Notarzt wurde sie aus dem Unfallauto befreit und in einen Rettungswagen gebracht, in dem die weitere Behandlung durchgeführt wurde. Nach der ärztlichen Versorgung wurde sie mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen; der leicht verletzte Fahrer des VW Golf wurde mit dem Rettungswagen abtransportiert. Die Feuerwehr Ostermiething führte nach der abgeschlossenen Unfallaufnahme durch die Polizei noch die notwendigen Aufräum- und Reinigungsarbeiten durch.



16. August – Hochwasser

Rund ein Monat nach dem letzten Salzach-Hochwasser am 11. Juli gab es nach schweren und lang anhaltenden Regenfällen im Land Salzburg neuerlich Hochwasseralarm in Ostermiething: Die Salzach



stieg in den frühen Morgen- und Vormittagsstunden sehr schnell von normalen 174 cm um 0.00 Uhr (Pegel Laufen) auf 490 cm um 10.00 Uhr und letztendlich zum Höchststand von 585 cm um 15.00 Uhr. Mit den dabei geförderten 1.690 Kubikmetern Wasser pro Sekunde wurde ein - statistisch gesehen - 5-jähriges Hochwasser erreicht (Informationen v. Hochwassernachrichtendienst Bayern).

Wir wurden um 13.00 Uhr in Alarmbereitschaft versetzt und führten am Nachmittag Kontroll- und Abfrageaufgaben sowie Absperrrmaßnahmen (Ostermiethinger Auegebiet) durch. Die Ettenauer Landesstraße wurde am frühen Nachmittag zwischen der

Salzach und dem Ettenauer Schutzdamm überflutet, woraufhin die Grenzbrücke Ettenau-Tittmoning gesperrt werden musste.

7. September – Verkehrsunfall

Kurz vor 18.00 Uhr wurden die Feuerwehren Ostermiething und Hochburg mit ihren hydraulischen Rettungsgeräten zu einem schweren Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person in Markt alarmiert.

Ein 20-jähriger technischer Angestellter aus St. Georgen bei Salzburg lenkte gegen 17.45 Uhr sein Firmenfahrzeug auf der Orthollinger Gemeindestraße in Richtung der Mühlen-Landesstraße und



wollte nach Zeugenaussagen noch vor einem aus Richtung Ostermiething kommenden Tankzugfahrzeug in die Mühlen-Landesstraße einbiegen, dabei dürfte der 20-Jährige den auf der bevorrangten Mühlen-Landesstraße von rechts aus Richtung Franking kommenden, von einer 21-jährigen Zahnarztassistentin aus Ostermiething gelenkten, PKW übersehen haben.

Die Zahnarztassistentin prallte mit unverminderter Geschwindigkeit rechtwinkelig gegen den PKW des 20-Jährigen. Beide Fahrzeuge

wurden durch die Wucht des Anpralles mehrmals um die eigene Achse gedreht und in eine angrenzende Wiese geschleudert. Die Zahnarztassistentin wurde dabei im Unfallwrack eingeklemmt.

Unser Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung war das erste Feuerwehreinsatzfahrzeug vor Ort, die aufgrund des unklaren Einsatzortes noch nicht verständigte Pflichtbereichsfeuerwehr Tarsdorf wurde sofort nachalarmiert.

Vom bereits anwesenden Rettungspersonal wurde umgehend eine so genannte „Crash-Rettung“ angeordnet. Sofort machten sich die Feuerwehrmänner, unter Verwendung des hydraulischen



Rettungsgerätes, an die Befreiung der eingeklemmten Person. Während des Öffnens der Fahrtür traf ein Notarzthubschrauber des ÖAMTC am Unfallort ein. Für kurze Zeit wurden die Rettungsmaßnahmen unterbrochen, um dem anwesenden Notarzt Platz zu machen. Leider konnte dieser nur noch den Tod der Person feststellen.

Gemeinsam mit der Feuerwehr Hochburg wurde die Bergung der verunfallten Person aus dem Unfallwrack vorgenommen. Die Pflichtbereichsfeuerwehr Tarsdorf führte die Sicherungs- und Aufräumarbeiten durch.

Der technische Angestellte erlitt Verletzungen unbestimmten Grades und wurde vom Rettungsdienst in das UKH Salzburg eingeliefert. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. (lt. Sicherheitsdirektion OÖ)

17. September - Suchaktion

Um 10.17 Uhr wurde der Polizei Oberndorf die Abgängigkeit einer 67-jährigen Pensionistin aus St. Georgen bei Salzburg zur Anzeige gebracht.

Laut Aussagen der Angehörigen wurde die Genannte am Abend des 16. September zuletzt gegen 19.30 Uhr gesehen, als sie zu Bett ging. Um ca. 9.00 Uhr des darauf folgenden Tages wurde ihr Fehlen festgestellt und nach einer vorerst internen Suche der Polizei Oberndorf mitgeteilt. Sofort wurde eine Suchaktion eingeleitet. Es bestand der nicht unbegründete Verdacht, dass die Pensionistin in die Salzach gestürzt sein könnte.

Bei der grenzüberschreitenden Personensuche wurden Einsatzkräfte der Feuerwehren St. Georgen, Oberndorf, Bürmoos, Laufen, Fridolfing, Waging, Pietling, Kirchheim, Tittmoning, Ostermiething, St. Radegund und Ach sowie des deutschen THW eingesetzt. Zudem standen 3 Polizeidiensthundestreifen und ein Hubschrauber des Innenministeriums im Einsatz. Die Suchaktion verlief leider ergebnislos und wurde um 13.00 Uhr abgebrochen. (Sicherheitsdirektion Salzburg)

17. September – PKW-Bergung

Die Feuerwehr Ostermiething wurde am Abend des 17. September zu einer Fahrzeugbergung in die Kirchgasse alarmiert. Ein Mercedes „saß“ auf einer Mauer, eine Nachbarin verständigte nach Absprache mit dem Besitzer die Feuerwehr. Allerdings änderte sich die Meinung des Geschädigten nach dem Eintreffen des Löschfahrzeuges, daher war ein Einsatz nicht mehr notwendig und die Feuerwehr Ostermiething rückte wieder ab.



18. September – PKW-Brand

Nach einem spektakulären Verkehrsunfall eines Rennfahrers beim HC-Motorsport-Autoslalom im Ostermiethinger Gewerbegebiet fing das Unfallauto im Motorraum Feuer. Das zuerst am Unfallort eintreffende Rote Kreuz stellte sofort für die Beteiligten einen zweiten Handfeuerlöscher bereit, nach Eintreffen des Kommandofahrzeuges (Sicherungsdienst der Feuerwehr beim Kreisverkehr in der Mühlenstraße) wurden mit einem 12-kg-Pulverlöscher weitere Löschmaßnahmen gesetzt.



Wir rückten anschließend mit Tanklöschfahrzeug und Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung zum Einsatzort aus, mit einem Hochdruckrohr wurde der Brand endgültig abgelöscht.

1. Oktober – Öl-Einsatz

Aufgrund eines übergelaufenen LKW-Tanks flossen mehrere Liter Dieselöl in der Ziegelei, Höhe Haus Nr. 38, auf die Straße. Die von Anrainern alarmierte Polizei verständigte die Feuerwehr Ostermiething, welche mit Ölbindemittel und Vlies sowie einem Kübel das ausgelaufene Öl band bzw. auffing.



13. Oktober - Verkehrsunfall

Ein 19-jähriger Großhandelskaufmann aus St. Pantaleon lenkte am 13.10.2005, gegen 19.05 Uhr, seinen PKW auf einer Gemeindestraße in Unterfeld, Gemeinde Ostermiething, in Richtung Weilhart-Landesstraße. Bei Strkm 23.750 wollte er nach links auf die Weilhart-Landesstraße einbiegen, um anschließend in Richtung Riedersbach weiterzufahren. Dabei übersah er ein auf der bevorrangten Weilhart-

Landesstraße aus Richtung Riedersbach kommendes Motorfahrrad, gelenkt von einer 16-jährigen Schülerin aus Ostermiething. Trotz Vollbremsung konnte der 19-Jährige einen Zusammenstoß nicht mehr verhindern. Bei dem Verkehrsunfall wurde die Schülerin unbestimmten Grades verletzt und nach der Erstversorgung durch den Gemeindefeldarzt von Ostermiething mit der Rettung in das Krankenhaus Oberndorf gebracht. Am Moped entstand Totalschaden. Der PKW wurde leicht beschädigt (Sicherheitsdirektion OÖ).

Die Feuerwehr Ostermiething leuchtete die Unfallstelle aus, band ausgelaufenes Öl mit Bindemittel, richtete eine örtliche Umleitung ein und löste den entstandenen Stau auf. Nach Abschluss der Unfallaufnahme durch Beamte der Polizeiinspektion Ostermiething wurde die Straße gereinigt und wieder für den Verkehr freigegeben.



15. Oktober - Verkehrsunfall



An der Kreuzung Mühlen-Landesstraße / Ernstinger Landesstraße kam es an diesem Samstagnachmittag zu einer Kollision zwischen zwei Pkws. Dabei überschlug sich ein Auto und kam in einer Wiese auf dem Dach zu liegen.

Wir wurden gemeinsam mit den Feuerwehren Ernsting und Hochburg zur Befreiung von eingeklemmten Personen alarmiert. Nach dem Eintreffen am Unfallort konnte jedoch festgestellt werden, dass der Einsatz von hydraulischen Rettungsgeräten nicht notwendig war. Somit beschränkte sich die Arbeit der Feuerwehr auf die Bergung der Fahrzeuge, Binden von ausgelaufenen Ölen sowie die Verkehrswegsicherungs- und Aufräumarbeiten.

15. Oktober - Brandverdacht

Anrainer stellten fest, dass aus einem Firmengebäude im Gewerbegebiet starker Rauch drang und verständigten über Notruf die Feuerwehr. Nach Eintreffen der Feuerwehren Ostermiething und Ernsting am Einsatzort wurde vom Einsatzleiter eine umfassende Erkundung durchgeführt. Zwei Atemschutztrupps rüsteten sich aus und drangen mit einem Hochdruckrohr in das Gebäude ein. Dort wurde die Quelle des Rauchaustritts festgestellt, nach Absprache mit dem in der Zwischenzeit eingetroffenen Firmenbesitzer konnte allerdings Entwarnung gegeben werden: Im Selchenbereich der Groß-



Fleischhauerei kam es durch einen Defekt zu dem Rauchaustritt.

21. Oktober – PKW-Bergung



Ein PKW kam in einer starken Rechtskurve in Weyer aus unbekannter Ursache von der Straße ab und landete in einem Feld. Zur Bergung wurde die Feuerwehr Ostermiething mit einer Seilwinde verständigt. Nach Absprache mit der zuständigen Pflichtbereichsfeuerwehr Haigermoos rückten 3 Mann mit dem LFB-A nach Weyer aus und führten die Bergung sowie Fahrbahnreinigung durch.

26. November - Verkehrsunfall

Die Feuerwehr Ostermiething wurde um 9.19 Uhr von der Polizei über die Bezirkswarnstelle zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Zwei Autos waren im Kreuzungsbereich der Trimmelkammer Landesstraße zum Ostermiethinger Ortsteil Muckenham zusammengestoßen.

Die Einsatzkräfte unserer Feuerwehr, die mit einem Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung und sieben Mann ausrückten, führten Ölbinde-maßnahmen und Sicherungsarbeiten durch und unterstützten bei der KFZ-Bergung. Weiters musste die Verkehrswegsicherung bzw. -regelung übernommen werden.



16. Dezember - Sturmschaden



Die starken Sturmböen der vorbeiziehenden Kaltfront entwurzeln in Lohen einen Baum, der beim Umfallen eine 400-Volt-Stromleitung abbricht. Die Leitungen lagen auf der Straße bzw. hingen stark durch. Die alarmierte Feuerwehr Ostermiething sperrte als Sofortmaßnahme an drei Punkten die betroffenen Straßen und wartete anschließend auf einen Techniker der Energie AG und die Stromabschaltung.

Nach Eintreffen des Technikers wurde die Straße vom umgestürzten Baum gesäubert und die Leitungen angezogen bzw. von der Fahrbahn entfernt und mit Pflöcken gesichert.

22. Dezember – PKW-Bergung

Ein aufgrund der Schneefahrbahn hängen gebliebenes Auto im Ponzerswiesweg musste mithilfe des Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung geborgen werden.

Der Jahresbericht steht unter <http://www.FF-Ostermiething.com> zum Download bereit.

Mitwirkende – Team JB2005

Stephan Eder, Raimund Edlinger, Robert Gramlinger, Georg Häusler, Alexandra Schmidhammer, Manfred Schmidhammer, Anton Weilbuchner, Josef Zenz.